

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Frühzeit in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Abend-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig
wöchentlich für beide Ausgaben zusammen. — Der
Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei
der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonenten.

Die einseitige Seite für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.
Reklamen die Seite für Wiesbaden 50 Pf., für
Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-
Ermäßigung.

Nr. 499.

Mittwoch, den 25. October

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen
Wiesbadens erhältlich.

13103

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 29. October,
Abends präcis 7½ Uhr:

Zur Feier des 37. Stiftungsfestes:
local- und Instrumental-Concert

mit Ball

in den Sälen des „Casino“ (Friedrichstrasse 22),
wzu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und
Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen
werden.

Der Vorstand. 83

Mit 20% Rabatt

Umtausch von heute ab alle vorräthigen
Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete
Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-,
Polster- und Kasten-Möbel.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für
beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

8. Mauerstrasse 8. 8. Mauerstrasse 8.

la gelbe engl. Kartoffeln

per 100 kg. Mf. 3.90 franco Haus. Bestellungen für den
Binnenbedarf nehme entgegen.

20944 J. Frey, Schwalbacherstrasse 1.



Filiale: Leoni & C. Wiesbaden.

Bureau: Goethestrasse 11.

16931

Rechtes Häusener Kornbrot

trifft täglich frisch ein bei

J. C. Bürgener Nachfolger,
Hellmundstrasse 35.

20844

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Erwachsene, Wöchnerinnen und Kinder.
Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumwolle H. Höllererantem.

Ecke der Langgasse und Schückenhoferstrasse.

222

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Oel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtkraft, sparsamstes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserfest.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

F. Alexi, Michelsberg 9.
W. H. Birek, Adelhaidstraße 41.
Georg Blicher Nachf., Wilhelmstr. 18.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstr. 35.
H. Erb, Nerostraße 12.
J. Frey, Louisenstraße 1.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
Fr. Groll, Goethestraße 1.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.

L. Henninger, Friedrichstraße 16.
L. Himmel, Röderstraße 46.
Aug. Mortheuer, Nerostraße 26.
Ph. Krey, Hermannstraße 15.
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
C. Linnenkohl, Moritzstraße 38.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.
Hch. Neef, Rheinstraße 63.
A. Nicolay, Adelhaidstraße 46.

H. Roos Nachf., Mezergasse 5.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Fr. Schmidt, Wörthstraße 16.
Oscar Siebert, Tannusstraße 42.
W. Storch, Friedrichstraße 48.
J. W. Weber, Moritzstraße 18.
Aug. Besier, 2g.-Schwalbach.
M. Miehl, Niedervallus.
W. Pusch, Laufenselden.
(Man. No. 2304)

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
lieferst rasch, gut und zu mäßigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstraße 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Junge fette schwere Gänse,

80 Stück, eigene Zucht, Hafermast endet 1. November, von da ab verden
frisch geschlachtet in Postpaket frei gegen Nachnahme per Pfund 50 bis
55 Pf. Bitte um rechtzeitige Aufträge.

Gutsbesitzer Ch. Wallukat jr.,
Karlsruhe b. Salingen (Ostpr.).

Rheingauer Quitten

empfiehlt, so lange Vorrath.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Frische Kieler Büdlinige, 2 Stück 9 Pf.

Frische große Brat-Häringe per Stück 10 Pf.,
Marinierte Häringe, Rüss. Sardinen, Rollmöpse,
Prima Mainzer Sauerkraut per Pf. 10 Pf.

empfiehlt
Taalgasse 2. D. Fuchs, Ecke der Webergasse.

Gutes Mittag- u. Abendessen erh. j. Leute Hellmundstr. 24, Batt.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttapercha-pflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut &c., zu haben in der
Löwen-Apotheke.

Baumpföhle empfiehlt L. Debis, Hermannstraße 30. 20774

Für die Hausfrau!

Eine wirklich gute und für den Haushalt sich bestens qualifizierende Toiletten-Seife ist die
Doering's Seife
mit der Eule.

Diese ist gänzlich schärfefrei und so mild, daß sie tagtäglich von allen Angehörigen, ob jung,
ob alt, angewendet werden kann und soll. Sie reinigt sehr gut, nimmt alle Hautunreinlichkeiten hinweg, brennt
nicht, spannt nicht und wirkt in allen Fällen belebend und anregend auf die Funktion der Haut.

Dabei ist Doering's Seife mit der Eule billig,

denn sie braucht sich bis auf den kleinsten Rest auf, und kostet sich so sparsam ab, daß man indeß von Füllseifen,
die zwar weniger kosten, aber auch mit allerlei gewichtmachenden, gänzlich unnützen Stoffen gefüllt sind, fast das
Doppelte braucht.

Es ist also Doering's Seife mit der Eule bei höherem Einkaufspreise immer noch billiger als
die sogenannten billigen, daher der sparsame Hausfrau ganz besonders zu empfehlen.

116

Überall häufiglich à 40 Pf. pro Stück.

Nur garantirt ächt, wenn bezeichnet mit der Eule.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garnituren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neubeziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

18725

Wichtig!

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts

P. P.

Unsere beliebten Marken

Universo pro Mille M. 60.—, leicht**Antonio Munoz** pro Mille M. 60.—, mittel,**St. Felix** pro Mille M. 60.—, fräftig,

werden jetzt von uns mit der schönen, blumigen 93er **Felix-Brasil-Einlage** geliefert und halten wir solche Freunden guter und feiner Qualität angelegenheitlich empfohlen.

Für auswärts dienen wir gern mit unseren Sortiment-Musterlisten unserer Fabrikate, mit 10 Sorten à 5 Stück gefüllt, um Preise von 4—10 Mark und höher.

21066

Wiesbaden, October 1893.
Wilhelmstraße 2a.

Niederlage von
Lindau & Winterfeld,
Cigarrenfabriken.
Gegründet 1837.

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mäßige Preise.

17064

Hofflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

**Hotel „Stadt Wiesbaden“**,
Rheinstrasse 23.

In selbstgekelt. Wein „Federweissen“ empfiehlt von heute an. Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Zeit. Eigene Schlächterei.

Jean G. Gerstenheyer. Restaurateur u. Metzgermeister.

Empfiehlt hierdurch meinen wertvollen Kunden mein stets gut sortiertes Wurstlager. Vorräthig:

Rauhstech, Cervelatwurst,
Rauhzwinge, Wiener Würstchen,
Pöckstech, Brezklop,
Pöckzwinge, Fleischwagen,
Blanken, Fleischwurst,
Leberwurst.
etcis warme Würstchen.

**B. Goldschmidt,**

Paulbrunnenstrasse 6. 20369

Kartoffeln Rumpf 18 Bf. Schwalbacherstrasse 71.

Das Langenschwalbacher
Kohlensäurewerk,

nächste u. billigste Bezugsquelle für Wiesbaden
und Umgegend.empfiehlt seine natürliche flüssige Kohlensäure,
welche nachweislich in anerkannt grösster Reinheit dor Quelle
entströmt, zu billigem Preise bei prompter Bedienung. 17785

Lager in Wiesbaden bei Herrn Jos. Hück, Steingasse 4.

Schöne weiße Rüben,circa 60 Minuten, an der Biebricher Chaussee belegen, abzugeben 21230
Nerostraße 17.

Gutes und välliges Abendessen Nöderstr. 37, Part.

Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.

Wir zeigen ergebenst den Eingang sämmtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

an. Eine überraschende Fülle von **ausgesucht schöner und auffallend preiswerther Confection** bietet für jede Geschmacksrichtung das Vortheilhafteste.

Regenmäntel

mit abnehmbarer Pelerine und Epauletten, Kragen, elegant, mit Borden garnirt,

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 45.

Herbst- u. Winter-Jaquettes,

chic sitzende Formen, feinste Verarbeitung, in allen neuen Modestoffen, von

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 50 etc.

Kragen, Capes,

elegante Façons, in besten Kammgarn- und Fantasiestoffen, noble Ausstattung, von

Mk. 15, 18, 20, 25 bis 60.

Wir beschränken uns nicht blos darauf, unsere Schaufenster zu versehen, sondern geben auch jede im **Schaufenster ausgestellte Pièce** bereitwilligst ab. Unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus** können wir für die Solidität unserer Waaren die weitgehendste **Gewähr** leisten.

Seidenplüschi-Jaquettes u. Capes

von besten englischen und deutschen Seiden- und Sealplüschen mit prima Seidenfutter von

Mk. 40 bis 100 etc.

Fertige Costüme

(bedeutungsvoller Artikel unseres **Special-Etablissements**), welche sich wegen ihres tadellosen Sitzes und eleganter Ausführung, sowie augenscheinlicher Preiswürdigkeit einer stets wachsenden Aufnahme erfreuen, in den neuesten Façons und Stoffen, von

Mk. 25, 30, 35 bis 75 etc.

Backfisch-Jaquettes u. Kinder-Mäntel,

sehr kleidsame Façons mit Kragengarnitur in besten Stoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Schaufenster mit sogenannten **Reclamestückchen**

ausgestellte Pièce bereitwilligst ab.

19677

Gebr. Reifenberg Nachflg.,

Webergasse 8,

Special-Haus für Damen-Mäntel u. Costüme.

Rothe + Geld-Loose

a 3 Mr. Biegung 25, 26, 27. b. M. Fischer. 21010
Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 10.
Während des Umbaus meines Ladens Ging. durch die Haustüre.

Der Placat-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. October, ist für 50 Pf. das Stück läufig im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Kartoffeln, Westerw., gute gelbe, v. Gr. Mr. 1.95
fr. R. Rah. Adelheidstr. 40, p. 20710

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

N.B. Sämtliche Waarenvorräthe werden, um thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet sich dem verehrl. Publikum eine

19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit,

wirklich reelle solide Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Zu verkaufen: Eine compl. Küch.-Schlafzimmer-Einrichtung, 1 gr. Mahag.-Spiegel, 3 Mtr. hoch, 90 Cmtr. breit, 1 gr. Goldrahmen-Spiegel, 1 Herren-Schreibtisch mit Schubläufen und verschließb. Schränken, sowie einige Damen-Schreibtische, 1 Schlafsofa, 1 Chatelongue, Tische und Stühle Röderstraße 24.

21008

W. Thomas, Webergasse 6.

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte muss ein Theil meines grossen Lagers **bis Weihnachten vollständig geräumt sein;** ich verkaufe deshalb nachstehend verzeichnete Artikel **zu spottbilligen Preisen aus.**

Sämmtliche gehäkelte und gestickte Gegenstände.

Zephir-Wolle, Moos-Wolle, Gobelin-Wolle, Cariotta-Wolle, Lipsia-Wolle, Victoria-Wolle, Persische Wolle, Smyrna-Wolle. **bestes Fabrikat mit dem Schwan, Lage richtig 20 Gramm, alle Farben 14 Pf.**

Cordonnet-Wolle, Castor-Wolle
per Pfund 3 Mk.
Schwedisches Stickgarn,
Häkelgarne,
Leinen-Glanzgarn
2 Strang 7 Pf.
Cordonnet-Seide,
Floret-Seide,
Wasch-Seide, garantirt ächt, bestes
Fabrikat,
p. Dtzd. Str. 50 Pf.

Läuferstoffe.

Pantoffel in Stramin und Tuch
Läufer, angefangen und fertig.
Kissen,
Congress-Decken.
Zeitungsmappen.
Bürsten-Taschen.
Arbeits-Taschen.
Stuhlstreifen.
Fenster-Mäntel.
Wagen-Decken.
Leinen-Büffet-Decken
" Serviettendecken.
" Läufer.
" Ueberhandtücher.
" Wandschoner.

Leinen-Nachttaschen.
Tablett-Decken.
" Gläser-Decken.
" Sachet.
Kragen-Kasten.
Manschetten-Kasten.

Körbe, garnirt und ungarnirt.
Bänder.
Spitzen.
Schleifen.
Spitzen-Kragen.
Passementerie.
Besätze.
Knöpfe.
Futterzeuge.

18741

Achtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auslösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- und Silberwaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1, zu äußerst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Friedrichstrasse 8, Wiesbaden,

empfiehlt in allen Stoffen

Smokings à M. 90.

Schneidergeschäft allerersten Ranges.

21091

50

Pfg. à Mtr. Halblamareste, coppelbreit, bis zu 10 Mtr. Länge, für Hauskleider etc. sich eignend, neu eingetroffen.

20465

Carl Meilinger's
Special - Reste - Geschäft,
Marktstrasse 26, 1. St.

Gutes Bürgerliches Mittag- und Abendessen Schwalbacherstrasse 25.

Kinderheilstätte Emma-Heim.

Winterkur. **Bad Nauheim** (Villa des Fleurs).

In meiner Anstalt, staat. coni., finden Kinder besserer Stände im Alter von 2 bis 14 Jahren Aufn. Die Kinder werden von Bethanien-Schwestern beaufsichtigt, gepflegt und haben Familienanschluss. S. Winter mit Genehm. d. Regierung Sooldäder im Hause. Für Unbemittelte bef. St. weitgehendstes Entgegenkommen.

126
Dr. R. Müller, Regl. Preuß. Sanitätsrath.

Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl
in den Preislagen von 3-30 Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, 20048
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Müller, Röderstrasse 9, 19214

Bordeaux-Weine, gute Qualitäten, abgelagert,
babei Schloss-Abzüge, sind
billig abzugeben Friedrichstrasse 9, Parterre

19752

Möbel! Möbel!

Compl. Zimmer-Einrichtungen, Schlafl., Speise- und Wohnzimmer, sow. alle Gegenstände in Möbeln, als Büffet in Nussbaum und Eichen, einzelne Betten, Spiegel-, Bänke, Kleider- und Leinen-Schränke, Bibliothekschränke, Waschkommode und Nachttische mit und ohne Marmor, Plüsch- und Sameltaschen-Garnituren, Ottomane, Divan, einzelne Sofas, Diplomatent- u. Herren-Schreibbüros, Verticos, Sekretäre, Tische, Nächtische, Bauern- und Rippische, alle Sorten Stühle und Spiegel, Küchenschränke, Seegrass, Mohair-Matratzen, Deckenbetten und Plümmean, Parfümietten, sp. Wände, Kleiderstöcke, Handtuchständer ic. taucht man billig und gut

in dem 19835

Möbel-Fabrik-Lager

von

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1.

Ofenhirsche, Ofenvorzeher,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,
sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Salmiak-Gall-Seife,

vorzüglichstes Waschmittel

für 20353

wollene und farbige Stoffe jeden Gewebes,
empfehlen:

C. Brodt, Albrechtstraße.
H. W. Baub, Saalgasse.
Chr. Keiper, Webergasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Apotheker Siebert, Martinstraße 10.

H. Kneipp, Goldgasse.
J. Laux, Karlstraße.
W. Stauch, Friedrichstraße.
L. Schmidt, Bleichstraße.

Kohlen-Consum-Verein,

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
lieferd jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anglindholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Ziegler „Alte Haase“) in vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20304

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. Nutzkohlen, Ia Ofen- und Herd-Kohlen,
Ia Anthracit für amerik. Oesen (nur Kohleheid), sowie alle
übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisestr. 5. J. L. Krug, Louisestr. 5,
nächst der Wilhelmstraße. Telephon No. 128. 18053

Kohlen.

In stückreiche melierte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Kilo frei aus
Haus gegen Vaar empfiehlt 15568

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Kartoffeln. Magnum bonum per Malter
3 Mt. 80 Pf. offerirt 20872
Wilhelm Quint, Steingasse 22.

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41,

empfiehlt seine Spezialität in



transportablen

Kochherden

u. s. w. für Privat- und Hotelflüchen
in anerkannt solider Ausführung
unter langjähriger Garantie zu
billigen Preisen.

Ferner empfiehlt:

Regulier-, Füll- und Kochöfen, sowie Dauerbrand-Oesen

in verschiedener Ausstattung. 21103

Für Schreinermeister und Private.

Wegen Sterbefall verlaufe ich alle meine Vorräthe, als Metall-,
Eichen-, Linnen- u. Kinder-Särge, ebenso Kränze, Kleider-
Beschläge bedeutend unterm Kostenpreis, um zu räumen.
Franz Pfeiffer, Saalgasse 26.

Amerikanische Oesen

bestler bewährter Systeme in verschiedenen Aus-
stattungen, wie schwarz, vernickelt und vernickelt
mit Majolikaverzierung.



Dauerbrand-Oesen

irischen Systems

für jede beliebige Kohle und Coaks, sowie

Reg.-Füllöfen

mit und ohne Schüttelrost, in schwarz, ver-
nickelt, sowie mit bunter Emailierung.

Säulenöfen, Kochöfen,

sowie alle andere Arten Oesen empfiehlt in großer Auswahl
zu billigsten Preisen 21143

D. Bleyler

(früher A. Willms, Hofflieferant),

Marktstraße 9.

Verkäufe

Ein Achtel Abonnement 1. Marzg. No. 6 (Worderplat) abzugeben. Nachfragen im Tagbl.-Verlag. 21231

Lehrstraße 2 Bettfedern. Daunen u. Betten. Bill. Preis. 16052

Schwarze Spitzen.

Eine Partie seiner schwarzen Seiden spitzen wird außerordentlich
billig verlaufen Schwalbacherstraße 10, 2 Tr.

Gut erhalt. Schwarz, pelzverbrämmt. lang. Mantel billig zu verlaufen.
nzu ziehen Hochstäde 1, 2 l.

 Ein Winter- und ein Regenmantel, ein schwarz-silbernes Kleid, gut erhalten, billig abzug.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 21219

Eine Anzahl gebrauchter gut erhalten Pianinos und 1 eben solches
kleines Harmonium zu sehr reduzierten Preisen zu verkaufen. 20180

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Pianino zu verkaufen Emmerstraße 4a, 3 Tr. 20867
Wenig geb. zweitlich. Bett (34 M.) zu verl. Marktstraße 22, 1. St.
Zwei lac. Bettstellen, b. Haupt, mit Sprungrahmen, Seegrass-
matratze und Teil b. zu verl. Adelheidstraße 50, Hth. 17092

Zwei nussb.-lacirte Bettstellen, b. Haupt, neu, Sprungrahmen, Se-
grasmatratze u. Teil b. zu verkaufen Adelheidstraße 50, Hth. 1. 20776

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr. 13619

Eine Salaffoyha (Ottomane) mit Decke ist billig zu verkaufen
Karlstraße 32, Hth. Part. 21070

Divan, Ottomane, Sovha (neu) b. abzug. Michelsb. 9, 2. St. 1. 21070
Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Tresor, Pat.-Controll-Beschluß
mit Kopirpresse billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19192

Achsenchränke, Küchenbretter und Tische zu verkaufen Adelheid-
straße 44. Birk. 18565

Neuer Schneppkarren u. leicht Handkarren zu v. Hochstraße 22.

Ein hölzerner Säckkarren,
dunkl gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen
Langgasse 27, Parterre-Stontor.

Dreirad, sehr gut, a. als Transportrad g. 80 M. z. v. Feldstr. 1, 2.
Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteingewänden
und Rahmenläden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Eine Stubstelle (2 St.) billig zu verkaufen Walramstraße 28, 2 St.

Hotel u. Restaurant „Neroberg“.

Unser

sämtliches Wirtschafts-Inventar

ist aus der Hand billig zu verkaufen. Näh. bei 21102

Gebr. Abler, „Neroberg“, und
G. Abler, „Zum Sprudel“.

 Neuer Angel-Kesselsbrenner, 15–20 Kilo Inhalt,
mit neuem Kühlkasten für 85 M. zu verkaufen.
Carl Presber, Lg.-Schwalbach.

Ein fast neuer transportabler Küchen-Herd, sowie ein Spültrichter
zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße (Lessingstraße) 29. 21201

Ein noch neuer Ofen billig zu verl. Louisenstraße 41, 1 r. 21152

4/1 Stück-Fächer, frisch geleert, billig zu ver-
kaufen. Neuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

Schöne kräft. Apfel- und Birnen-Hochstämme in nur den besten
Sorten wegen Räumung billig zu verkaufen. 21122

E. Schwingguth. Handelsgärtner,
Krautunterfirthe.

Ein Brand Backstein, 165,000 (Mantel-
abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Hochfeine Harzer Holzrosen, auch Vorjäger hat abzugeben
R. Hahn, Blücherstraße 24, 3. veel. Bleichstraße.

Ein Flug Tauben, circa 25 Stück, ferner 1 Hahn nebst
21 Hähnern, sowie eine kleine Volière mit 30 Kanarienvögeln
(worunter 10 Hähne) billig zu verkaufen bei 21175

Gebr. Abler, Neroberg.

Verschiedenes

für

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, erhält in meiner Heil-
anstalt eine gute ungestörte Sprache. Prose, und Prosodie
über: Stottern und dessen Heilung (10. Auflage) freo. gegen
Einjdg. v. M. 1.50. (Man.-No. 1574) 7

Spracharzt Gerdts, Bingen a/Rh.

Boržgl. Pianinos,
größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verl.
Moritzstraße 30, Hth. Part. 20809

Wohnungs-Wechsel.

Mein

Atelier für künstliche Zahne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hofflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,
früher bei Herrn Krane.

G. Schulze, Clavierstimmer, Moritzstraße 30.

Younger Mann, Violinspieler, sucht Gelegenheit
zum Musiziren. Ges. Anerbieten unter „Gute Musik 100“ hauptpostlagernd.

Wohnung: **W. Karb,** Nerostraße 1. Werkstatt:
Röderstraße 31, 1. empfiehlt sich als Spezialist für Möbelpolieren, Wäscherei und alle
Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie
bei billig gestellten Preisen. 21182

Zum Anfertigen aller Arten Bau- und Möbelarbeiten, sowie zum
Reparieren und Polieren derselben, Reinigen und Wischen von Parkett-
böden empfiehlt sich 21140

Will. Mayer. Schreinemeister,
Hochstraße 22.

Stühle aller Art werden billig geflochten, poliert u. repariert
bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16808

Stühle jeder Art werden billig geflochten, repariert und poliert
in der Stuhlmacherei von 17694

M. Knappes, Friedrichstraße 36.

Das Weinen von Zimmern und Decken wird billig und gut
ausgeführt, sowie das Streichen von Delfarben auch bei Stellung des
Materials. 19229

Gebildeter Sauerborn. Tüncher und Lackierer,
Hellmundstraße 24, Dogbheimerstraße 20.

Krautschneider Körner wohnt Wellitzstraße 8.

Häte, sowie sämtliche Puderarbeiten werden geschmackvoll und billig
angefertigt in u. außer dem Hause. Näh. Manergasse 12, 3. 21229

Ekleider mich zum Anfertigen von Herren- und Kindaben-

19055

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Renanfertigung von Costümen,
Modernisierung von geir. Kleidern bei tabelloem eleg. Siz u. bester
Ausführung billig und prormy. Marie Kölle, Kellerstraße 3.

Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Moritzstr. 12, Mittelbau, links 1 St.

Weißstückerei w. tabelllos u. billig angef. Frankenstr. 15, 1 r. 20642

Zeichnungen und Stickerei werden angef. Atelier
u. Schule f. Kunststückerei Neugasse 9. 15750

Handschuhe wird gewaschen u. gesärbt bei Handar-
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 16048

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt u. pünktlich bezorgt.
Bestellungen werden angen. Faulbrunnenstr. 9 i. Laden.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln aufs Land gesucht.
Näh. Goldgasse 28.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

 Eine ältere zuverlässige Frau (Witwe) übernimmt bei
Kranken Nachtwache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21227

Heirath!

Geb. Damen im Alter von 30–45 J., mit verfügbarem Vermögen
von 3–400,000 M., bietet sich Gelegenheit zu standesgemäß. Heirath.
Gef. Öfferten beliebe man vertraulich unter U. O. 305 an den
Tagbl.-Verlag zu richten u. wird strengste Discretion zugesichert.

Ich warne hiermit Feiermann, etwas auf meinen Namen zu leihen
oder zu borgen, indem ich für nichts haftete.

Georg Glänsch.



Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, mit vorzülichen, ein brillantes Licht erzeugenden Patent-Brennern.

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern, bestes System. Seidene Lampenschirme mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie Lüster für Salons, Kerzen-Kronen in ächter Bronze mit reichem Glasbehang. Einfache Hängelampen mit Intensivbrennern für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. Reichs-Tischlampen (Patent mit doppelten Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebercylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavierlampen u. Studirlampen für Rüböl und Petroleum. Tafel-, Wand- und Armleuchter f. Kerzen. Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Einzelne Brenner, Dochte, Cylinder etc. Dochtputzer, Cylinderputzer. Sämtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen. 18467



(Clavierlampe.)

Gebrüder Wellweber,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Langgasse und Bürenstrasse.

J. Krömmelbein,

Kirchgasse Tapezirer u. Decorateur, Kirchgasse 17.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Polstermöbel, Betten u. s. w., sowie in geschmackvollen Ausführungen von Zimmer-Decorationen bei preiswürdiger und reeller Bedienung. 20644

Reparatur-Werkstätte

für ächte und unächte Schmuck-
sachen, Renovierungen, Ver-
goldungen, Ver Silberungen, Gra-
vurungen.

Auerfaust billigste u. schnellste
Besorgung.

Julius Rohr,

Inwelier,

Ecke der Gold- u. Mezzergasse.

20702

Magnum bonum

per Malter Mf. 4.50 zu haben Wörthstr. 3. Jacob Dörr. 21217

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



Winter-Blousen

in Flanell, Tuch etc.
gabe wegen Aufgabe
des Artikels unter
Einkaufspreis ab.

Louis Rosenthal.
Kirchgasse 32.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.—31. October 1893: **Frank Bonhair-Troupe**, in ihren grossartigen ikarischen graziösen Spielen. (Das Non-plus-ultra.) Herr C. G. Entlan (ohne Arme geboren), Kunstspezialist in seinen erstaunlichen Leistungen als Fusskünstler. (Sensationell.) **Geschw. Perella**, Kunstradfahrerinnen. Herr Wilh. Löther, Colossalmensch, als Herkules, Wiener Gigant und Balleruse. (Einzig in seiner Art.) Fri. **Mirz Waldburg**, Costüm-Soubrette. Herr **Georg Rösser**, Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Martoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Hahn Jr., Geisbergstrasse 46. 20800

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 499. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 25. October.

41. Jahrgang. 1893.

Befanntmachung.

Dienstag, den 31. d. Ms., Vormittags 10 Uhr,
will Frau Heinrich Karl Burk, Witwe, von hier, die
nachbeschriebenen Immobilien in dem Wahlsaal des Rathauses
hier freiwillig versteigern lassen:

- # Bekanntmachung.
- | | |
|---|---------------------------------------|
| Dienstag, den 31. d. Ms., Vormittags 10 Uhr, | |
| will Frau Heinrich Karl Burk, Witwe, von hier, die | |
| nachbeschriebenen Immobilien in dem Wahlraale des Rathauses | |
| hier freiwillig versteigern lassen: | |
| 1. No. 2004 des Lagerb. 19 a 44,50 qm Wiese „Unterm Sonnen- | bergerweg“, zw. Phil. Reinh. Herz |
| | und dem Centralstudienfonds. |
| 2. 2131 " " 16 a 81,25 qm Wiese „Aiterweiher“ | |
| 2. 2132 " " 2r Gew., zw. Karl Christmann beiderj. | |
| 3. " 2154 " " 11 a 25,50 qm Wiese „Aiterweiher“ | |
| | 3r Gew., zw. Anton Reinhard Seil- |
| | berger und Wilh. Jacob Heus. |
| 4. " 2282 " " 14 a 93,50 qm Wiese „Au“ 1r Gew., | |
| | zw. Heinrich Wintermeier und Georg |
| | David Schmidt. |
| 5. " 2313 " " 16 a 02,50 qm Wiese „Au“ | |
| | 3r Gew., zw. dem Centralstudien- |
| | fonds und Hrh. Chr. Thon. |
| 6. " 2525 " " 27 a 56,00 qm Wiese „Müllers- | |
| | wies“ 4r Gew., zw. Joh. Friedr. Karl |
| | Höhler und Louise Wintermeier. |
| 7. " 2546 " " 31 a 32,75 qm Wiese „Müllers- | |
| | wies“ 5r Gew., zw. Louise Winter- |
| | meier und Johann Friedr. Karl Höhler. |
| 8. " 2853, 54 u. 55 82 a 99,26 qm Wiese „Sanciborn“ | |
| | 1r Gew., zw. einem Graben und |
| | Christian Schlichter Erben, (hat 29 |
| | Bäume). |
| 9. " 3149 des Lagerb. 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflaster- | |
| | brück“ 1r Gew., zw. Karoline von |
| | Winzingerode und der Stadtgemeinde |
| | Wiesbaden (hat 1 Baum). |
| 10. " 3214 " " 15 a 00,50 qm Acker „Pflaster“ 1r | |
| | Gew., zw. Chr. Cramer 3r und Joh. |
| | Phil. Feir. |
| 11. " 3406 " " 10 a 54,50 qm Acker „Ochsenstall“ | |
| | 1r Gew., zw. einem Weg und Karl |
| | Berger. |
| 12. " 3424 " " 22 a 78,50 qm Acker „Ochsenstall“ | |
| | 3r Gew., zw. Georg David Schmidt |
| | und Peter Wittlich (hat 15 Bäume). |
| 13. " 3530/31 " " 41 a 27 qm Acker „Auf dem Berg“ | |
| | 1r Gew., zw. Albrecht Götz und Anton |
| | Reinhard Seilberger. |
| 14. " 3599 bis 3602 incl. des Lagerb. 1 ha 11 a 28,50 qm | |
| | Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. |
| | Dr. Arnold Pagenstecher und Jacob |
| | Becker. |
| 15. " 3649/50 des Lagerb. 54 a 65,75 qm Acker „Ober | |
| | Gerstengewann“ 4r Gew., zw. der |
| | Stadtgemeinde Wiesbaden und Hrh. |
| | Bach und Hrh. Seelgen. |
| 16. " 3677 " " 11 a 23,00 qm Acker „Hinter Hain- | |
| | brück“ 1r Gew., zw. Heinrich Heuß |
| | und Johann Peter Weiß. |
| 17. " 3910 " " 18 a 87,50 qm Acker „Hammerthal“ | |
| | 1r Gew., zw. Friedrich Jacob Nöll |
| | und Philipp Berger. |
| 18. " 3983 " " 18 a 63,75 qm Acker „Hammerthal“ | |
| | 6r Gew., zw. Marie Eleonore Stüber |
| | und einem Weg. |
| 19. " 3993 " " 24 a 30,50 qm Acker „Zweibörn“ | |
| | 1r Gew., zw. Konrad Maurer und |
| | Anton Reinhard Seilberger (hat 2 |
| | Bäume). |
| 20. " 4231 " " 11 a 21,50 qm Acker „Hinterm Hain- | |

- | | | | |
|----------------------|-------------|---|---|
| | | | graben" 2r Gew., zw. Jacob Dörr und der Stadtgemeinde Wiesbaden. |
| 21. No. 1
4374/75 | des Lagerb. | | 25 a 37,50 qm Acker "Im Hasengarten" 5r Gew., zw. Johann Seel und Heinrich und Wilhelm Kimmel. |
| 22. " | 4521 | " | 24 a 25,75 qm Acker "An der Mainzerstraße" 1r Gew., zw. Bernhard Becker und Wilhelm Harth (hat 1 Baum). |
| 23. " | 4756 | " | 10 a 94,50 qm Acker "Vor Heiligenborn" 2r Gew., zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel u. August Momberger und Coni. |
| 24. " | 4826 | " | 15 a 24,75 qm Acker "Hinter Heiligenborn" 2r Gew., zw. Ludwig Gottfried Berger und Joh. Phil. Schmidt. |
| 25. " | 5219 | " | 17 a 17,25 qm Acker "An den Rüßbäumen" 3r Gew., zw. einem Weg und dem Staatsfiskus. |
| 26. " | 5328/29 | " | 29 a 95,50 qm Acker "Mosbacherberg" 3r Gew., zw. einem Weg und Philipp Heinrich Schmidt. |
| 27. " | 5381 | " | 22 a 67,25 qm Acker "Schwalbenschwanz" 2r Gew., zw. Johann Peter Seiler und Philipp Schweisguth. |
| 28. " | 5439 | " | 10 a 42,25 qm Acker "Schiersteinerberg" 5r Gew., zw. Reinhard Faust und Heinrich Wintermeyer. |
| 29. " | 6140 | " | 17 a 99,50 qm Acker "Kleinfeldchen" 2r Gew., zw. Friedrich Jacob Nöll und dem Staatsfiskus. |
| 30. " | 6212/13 | " | 39 a 22,50 qm Acker "Schluß" 1r Gew., zw. Heinr. Wintermeyer und Ph. Hch. Schmidt. |
| 31. " | 6285 | " | 21 a 09,00 qm Acker "Landgraben" 2r Gew., zw. einem Graben u. Georg Daniel Schmidt. |
| 32. " | 6737/38 | " | 18 a 41 qm Acker "Riecherberg" 4r Gew., zw. einem Weg und den Aufstößen. |
| 33. " | 6847 | " | 14 a 32,75 qm Acker "Akelberg" 3r Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Moriz Nicolai (hat 19 Bäume). |
| 34. " | 6993 | " | 12 a 63,50 qm Acker "Nödern" 2r Gew., zw. Joh. Georg Lendle beiderseits (hat 7 Bäume). |
| 35. " | 7125 | " | 10 a 87,50 qm Acker "Am Todtenhof" 1r Gew., zw. einem Weg und Karl Becker (hat 8 Bäume). |
| 36. " | 7144 | " | 9 a 06,00 qm Acker "Am Todtenhof" 3r Gew., zw. Heinrich Schmidt-Cassella und Heinr. und Wilhelm Kimmel (hat 6 Bäume). |
| 37. " | 7454 | " | 21 a 02,75 qm Acker "Geisberg" 2r Gew., zw. Friedr. Reinhard Birk und Geschwister Kossel (hat 2 Bäume). |
| 38. " | 7526/27 | " | 23 a 31,75 qm Acker "Königsthuhl" 8r Gew., zw. Heinrich Hartmann und Bettina Bär (hat 9 Bäume). |
| 39. " | 7995 | " | 15 a 85,75 qm Acker "Weinreb" 6r Gew., zw. Heinrich u. Wilhelm Kimmel und Daniel Kraß (hat 2 Bäume). |
| 40. " | 8047 | " | 15 a 57,50 qm Acker "Hainer" 4r Gew., zw. Wilhelm Thon und Phil. Schweisguth (hat 12 Bäume). |
| 41. " | 8125 | " | 18 a 22 qm Acker "Kleinheimer" 1r Gew., zw. Jonas Schmidt und Jacob Rath ir. |

42. Nr. 842/33 d. Lagerb. 24 a 52 qm Acker „Kleinheimer“	2r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Georg Thon.
43. " 8152 " "	19 a 13,75 qm Acker „Kleinheimer“
	2r Gew., zw. Joh. Phil. Schmidt und Heinrich Faust.
44. " 1 " "	34 a 37,75 qm Acker „Geisched“ 1r
	Gew., zw. einem Weg und dem Central- stüdenlands (hat 14 Bäume).
45. " 3594 " "	41 a 46,75 qm Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Elise Ober.
46. " 3605/6 " "	41 a 42,75 qm Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Jacob Beckel und dem Staatsfiscus.
47. " 6617 " "	6 a 55 qm Acker „Bleidenstadterweg“
	2r Gew., zw. Adolf Schmidt und Cons. und Greth. Gudes (hat 12 Bäume).
48. " 3176 " "	9 a 48 qm Acker „Vor dem Ochsen- stall“ 1r Gew., zw. Wilhelm Jacob Hens und Jacob Stüber jr. (hat 11 Bäume).

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch, den 25. October er., Abends 6 Uhr.

II. Mennet-Stunde.

Für Diejenigen, welche an der ersten Stunde nicht teilgenommen haben, beginnt Mittwoch, den 25. October er., Abends 5½ Uhr, ein neuer Kursus im kleinen Saale. Die Mennet wird an diesem Abend vollständig durchgenommen. Weitere Tanzstunden finden nicht statt.

Gemeinsames Abendessen findet nicht statt.

230

Die Ball-Direction.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr,
im Römersaal:

IX. Stiftungsfest,

bestehend in Abendunterhaltung und Ball.

Unsere verehrte Herren Ehren- und active Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir zu dieser Feier ganz ergebenst ein.

Mitglieder haben freien Eintritt (Vereinsabzeichen legitimirt). Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 1 Mk. In beiden Fällen eine Dame frei, jede folgende zahlt 50 Pf. — Karten sind im Voraus bei unserem Kassirer, Herrn Emil Lang, Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse in Empfang zu nehmen.

312

Der Vorstand.

Cashen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Hotel Schützenhof.

Wieder-Eröffnung

der neu renovirten Trinkhalle.

Diners à Mk. 1.20 (im Abonnement billiger) von 12—2 Uhr.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Weinkarte,
sowie Münchener u. Frankfurter Exportbier

Achtungsvoll 21135

G. Trinthammer.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinisch
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Convalescenten, alte Leute &c. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{4}$ Original-Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

Wiesbaden, den 19. October 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Nassauische Sparfasse.

Zur Erleichterung des Verlehrs mit der Nassauischen Sparfasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einzlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 333

Direction der Nass. Landesbank.
Olshaus.

12. Langgasse 12.

Anfertigung

nach

Maass

Hermann Brahm,
Herren- und Knaben-Kleider,
Langgasse 12. * unter Garantie
vor züglichem Sitz
und
sauberste Verarbeitung.
Streng reelle Bedienung.
Billigste Preise.
Eigene Werkstätte im Hause.

12. Langgasse 12.

19301

Frankischer Kurier
Begründet 1833. **Nürnberg** 60. Jahrgang.
Antsblatt der Stadt Nürnberg.
Augescheinste und verbreiteste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.
Wöchentlich 13 grosse Ausgaben
Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte
von allen Hauptplätzen der Welt.
Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.
Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.
Vollständige Verlosungsliste der Werthpapiere.
Insertionsorgan allerersten Ranges.

Akkommodationen nehmen alle Postanstalten zu M. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Mittagstisch, bekannt vorzüglich, schmackhaft zu bereiter, von 1 Uhr an in und außer im Hause, Abonnenten billiger. Tannusstraße 43. Zur neuen Oper.

Schöne Quitten
Häufig Mainzerstraße 15. 21235

Mietgesuch

Für Bureauzwecke suche, wenn auch erst später beziehbar, Parterre von 3—4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathauses. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft,
Martinsstraße 12.

Gesucht eine Wohnung
in 6 Zimmern nebst Zubehör. Adressen unter M. R. an das Tannushotel. 21177

Eine Fr. sucht ein leeres Zimmer, Mitte der Stadt. Ofterten mit Preisangabe unter N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Eine hübsch möbl. Wohnung von 3 Zimmern (1 Salon und 2 Schloszimmer) in einem sehr ruhigen Privathause gesucht. Frühstück und Abendbrot im Hause erwünscht. Tannusstraße, Elisabethenstraße oder Müllerstraße wird bevorzugt. Ofterten mit Angabe des Preises unter Chiffre L. R. 321 an den Tagbl.-Verl. erh.

Eine möblirte Wohnung
in ca. 4 Räumen und Küche zu mieten gesucht. Ofterten mit Preisangabe unter B. No. 1 an den Tagbl.-Verlag. 191
Ein Lagerplatz, womögl. mit Halle, gei. Näh. Hellmundstr. 21. 21058

Fremden-Pension

Pension Emserstraße 13.
Schön möbl. Zimmer mit Pension, 2—4 mit tägliche. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Familien-Pension Villa Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, mit möbl. Südzimmer mit und ohne Pension. 18201

Park-Villa Sonnenbergerstraße 6,
erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Pension Albany,

Kapellenstraße 2,

in unmittelbarer Nähe vom Stochbrunnen und Kurhaus. Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension, auch Zimmer mit separatem Eingang. 19965

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 12659

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 31.

17290

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.

Pension Tannusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße, im "Berliner Hof", sch. große Südzimmer mit Pens. Preis mähr. für zwei Pers. s. vortheilhaft.

Tannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftsräume etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. dafelbst 1 St. 18287

Langgasse 45

Ist vor 1. April 1894 ein neu hergestellter Laden mit ca. 3 Meter breitem Schaufenster zu vermieten. Näh. dafelbst. 21167

Ein kleiner Laden nebst Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung und sonstigem Zubehör, für jedes Geschäft passend, sofort ob. auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Adlerstraße 25. 21277

Ein Laden mit Zubehör, zu jedem Geschäft sich eignend, ist billig zu vermieten Marktstraße 12.

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16802
Vereinslokal oder als Lagerraum (50 Mtr. groß) für 300 Mtr. zu vermieten. Näh. beim Pred. Kaufmann, Albrechtsstraße 81, 2.

Werkstatt zu vermieten Frankfurterstraße 15. 19794

Wohnungen.

Adelhaidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf 1. Dezember an selle Leute zu vermieten. 20343

Ridolphstraße 3 eine schöne Manzardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Metz. 20248

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Gage, bestehend aus Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945
Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Mezgergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

find herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. Zehstraße 12, Woh. sch. Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer Joh. Syben, Biebricherstraße 1. 18217

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142
Rehbergasse 18 drei Zimmer, Küche u. Keller, auch geth. zu v.m. 21281
Reugasse 22 in eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814
Oranienstraße 25, hth., abgeschl. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20138
Philippssbergstraße 41, 1. eine freundliche gesunde Wohnung mit freier Aussicht nach dem Neroberg, 4 Zimmer mit Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher, ist für den Preis von 600 Mk. v. Z. sofort oder später zu vermieten.
Römerberg 24 ist eine schöne Frontspitze Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. doselfst im Laden. 18819
Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18644
Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nötiges Zubehör, sofort oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besser. 17342
Taunusstraße 42, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000

Taunusstraße 55 (Neubau)
zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche u., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Anzüge (List). Ein-ziehen täglich. Näh. bei E. Roos, Taunusstr. 57, 1. 16674

Victoriastraße 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. 18827
Wellrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspitze, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 15556
Wellrichstraße 5 Frontsp.-Wohn., 3 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 21159
Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496
Wohnung, 2 Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Adlerstraße 25. 21278
In dem Landhaus **Emserstraße 55**, 2. Et., ist eine Frontspitze Wohnung mit schöner Aussicht an ruhige kinderlose Leute bald oder später zu vermieten. 21226
Zu vermieten eine schöne, gesund gelegene Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, geschlossener Balkon u. sonstiges Zubehör. Für Reinigung der Straße und des Hofs wird ein großer Objigarten dazugegeben. Näh. Frankfurterstraße 19. 21253
Neu hergerichtete Wohnung in der Bleichstraße von 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör ist sofort oder zum 1. Januar 1894 zu vermieten. Preis 500 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21243
Frei gelegene Wohnung (kleines Haus mit Vorgarten) in Viebrück a. Rh. an ruhige Mieter. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21242
Zu vermieten eine herrschaftliche Etage, Villa am Rhein (Viebrück). Näh. im Tagbl.-Verlag. 21242

Möblierte Wohnungen.

Aleine hochherrschaftlich möblierte Villa billig zu vermieten, ev. mit Stallung. Näh. Büro-Bureau Adolphsallee 59. 21283
Dogheimerstraße 28 schöne behagliche möbli. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Villa La Rosière, Elisabethenstraße 15, elegant möbli. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851
Villa Grünweg 4, direkt beim Park und Kurhaus, gut möbli. Wohnung mit Südziimmern, mit oder ohne Pension. 20876
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbli. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095
Nicolasstraße 1, 2. Etage, hübsch möblierte Winterwohnung mit Küche zu vermieten. 20876
Nicolasstraße 21, vier schönen Ziimmern mit auch ohne Pension oder mit Küche zu vermieten.
Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist die möbli. Hochpart.-W. von 4 Ziimmern, sowie die möblierte Bel.-Etage von 7 Ziimmern mit Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten.

45. Taunusstrasse 45, 3. Et. schön möbli. Wohnung mit einger. Küche bill. zu verm. 2042
Wilhelmitr. 6 elegante Bel.-Etage, bestehend aus 4-7 Ziimmern (möbliert), ganz od. getheilt, für den Winter mit oder ohne Pension preiswürdig zu verm. 20876
Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bes. Auf-Elisabethenstraße 8. 19001

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafräume etc.
Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbli. Zimmer zu vermieten. 17991

Billa Abeggstraße 6

comf. möbli. Zimmer billig für dauernd zu vermieten.
Adelhaidstraße 16, Stb. 2. Et., ein ll. frdl. möbli. Zimmer zu verm.

Adelhaidstr. 26, mit großem Balkon zu verm. 21104

Adlerstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20668

Albrechtstraße 30, Part., schön möbli. Zimmer zu vermieten. 20882

Bertramstraße 11, ll. 2 St. möbli. 3. a. solide Herren zu v. 16371

Bleichstraße 6, 2 St., ein sch. möbli. 3. m. od. o. Pens. 3. v.m. 21120

Dogheimerstraße 12, Bel.-Etage, 2 große möbli. Zimmer mit Balkon (Abschluf), Burghengelst., auf 1. November zu vermieten. 19748

Dogheimerstraße 26 schöne Parterre. (möbli.) zu verm. 20417

Friedrichstraße 14, hth. 2 St. r., ein freundl. gut möbli. Zimmer zu verm.

Geisbergstr. 12 sehr billig zu vermieten. 20863

Hellmundstraße 40, Part., 2 möbli. Zimmer, 3. od. geth., zu verm.; doselfst erhalten zwei reine Arbeiterv. kost und Logis. 20869

Hellmundstraße 47, 2 St., sind 2 gut möbli. 3. ganz od. geth. 3. im.

Hirschgraben 12 einf. möbli. frdl. Parterre-Zimmer zu verm. 20661

Jahnstraße 30, Part., möbli. Zimmer zu vermieten.

Kirrstraße 5, 1 r., sind 2 möbli. Zimmer mit o. ohne Pension.

Kirchstraße 23, Stb. 1. 2 St., erhält ein rein. Arbeiter-Schlafstelle.

Kirchstraße 29 schön möbli. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19221

Kirchstraße 32, 3. gut möbli. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19363

Kirchstraße 40, 1 u. 2 St., möblierte Zimmer zu vermieten.

Kirchstraße 51, 3. St. 1. ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 21044

Lehrstraße 16, Bel.-Et., gut möbli. Zimmer zu vermieten. 1773

Louisenstraße 2, 1 St., elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 20401

Louisenstraße 3, Sonnenseite, nahe der Wilhelmstraße, sind 3 hübsche möblierte ineinandergehende Parterrezimmer vom 15. November zu verm. 21068

Ebenfalls auf gleich 2 möbli. Frontspitze-Zimmer. 21068

Louisenstraße 5 gut möbli. Zimmer billig zu verm.

Näh. Gartenhaus, Parterre 1. 19222

Louisenstraße 12, 2. Tr., möbli. Salon und Schlaf., auch geh. zu verm.

Louisenstraße 43, 2. 1. möblierte Zimmer zu vermieten. 19736

Louisenstraße 43, 3. Et. 1. gut möbli. 3. mit o. o. Pens. zu v. 20449

Marienstraße 12, hth. 2 St. r., ein möbliertes Zimmer billig zu verm.

Märkischestraße 26, 2. 1. Näh. der Wilhelmstraße.

anstalt, häbsch möbli. 3. 3. v.m.

Michelsberg 9, 2 St. 1. schön möblierte Zimmer sofort zu verm. 17740

Michelsberg 10, 2 St., 1 schön möbli. Zimmer sofort zu verm. 19008

Moritzstraße 44 fein möbli. Zimmer mit Balkon billig zu v.

Mühlstraße 7, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20816

Nerostraße 10 möbli. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Nerostraße 30, 3 St., einfache möbli. Zimmer zu vermieten. 20997

Neugasse 15, 1. 1. (Flur-Eingang), gut möbli. Zimmer zu verm. 20821

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbli.

Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19579

Nicolasstraße 25, 1 St. r., wünscht eine Dame von ihrer s. hübschen Wohn. 2 fl. gut möblierte Zimmer mit sep. Eingang womöglich dauernd abzugeben an eine geb. Dame od. solden Herrn.

Wagensteherstraße 1, Hochpart., e. gut möbli.

Salon mit Pianino u. e. Schlafzimmer (beide mit Vorstern) a. e. gebild. Herrn gleich 1. Nov. zu verm. Ansuchen zw. 12 u. 4 Uhr. 20847

Querstraße 2 sein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Rheinstraße 45, 2. neben Artillerieferne, möbli. Zimmer zu verm. 18927

Heinstraße 63 möblierte Zimmer zu vermieten.

Römerberg 6, 2, ein kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Römerberg 13 ein gr. und ein ll. möbli. Zimmer billig zu vermieten.

Schulberg 6, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 21263

Schulberg 19 in ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf den 1. Nov. möbliert oder auch unmöbliert zu verm. Näh. Part. 20876

Schwalbacherstraße 34, Hochpart., schöne möbli. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Schwalbacherstr. 63, 2 St. 1. ein möbli. Zimmer

z. folgt billig zu v.m. 18988

Schwalbacherstraße 3, 2 St., zwei fr. möbli. Zimmer mit Pension bill. zu vermieten. 20999

Taunusstraße 27 möblierte Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 20863

45. Tauunstraße 45 schön möblierte **Hoch-**
oder ohne Pension zu vermieten. 20422
Walramstraße 2, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer gleich zu verm. 20422
Walramstraße 2, 2. St., ein einf. möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 16396
Walramstraße 14/16, 1. St. l., schön möbl. 3. preisw. zu verm. 16396

Walramstraße 23

2 große möbl. Zimmer mit 2 Betten zusammen oder einzeln gl. zu vermieten. 21250
Webergasse 40 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20858
Webergasse 53, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253
Wellstrasse 16, 2, schönes Logis 1. einem jg. Mann sofort. 20555
Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., id. m. 3. (Hochp.) b. g. v. 20169
Wörthstraße 8, Bel.-Et., möbl. Zim. für 18 M. monatl. zu v. 20868
Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit ob. ohne Pen. bill. 17474
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu v. 20824
Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährige-Freiwilige preiswerth zu vermieten. Näh. Januarmeilestraße 7. 17982
Zwei sehr schöne gut möbl. Zimmer, auch einzeln, fogl. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Laden. 20176
Zwei f. möbl. Z. in gut. Lage mit Kaffee je 28 M. monatl.; ebenso u. möbl. Z. j. 12 M. Näh. im Tagbl.-Berl. 20881
Eine Witwe wünscht von ihrer Wohnung 2 freundliche möblierte Zimmer an einzelnen Herrn oder Dame abzugeben; auf Wunsch auch gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21015
Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (ver Monat 25 M.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400
Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emmerstraße 40, Neugerei. 17910
Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732
Ein Lehrer oder Gymnasiast kann ein möbl. Zimmer gegen Unterricht erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21264
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 21045
Albrechtstraße 37, Bäckereien, erh. zw. Arbeiter Kost und Logis. 19805
Bleichstraße 3, 1, erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis. 19805
Feldstraße 22, Part. links, erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 19805
Hermannstraße 17 erhalten zwei reinl. junge Leute Kost und Logis pro Woche à 8 M. Näh. im Laden. 20439
Hermannstraße 26, Höhs. 2. St. r., erh. zwei Arbeiter Logis. 20472
Karlstraße 32, Höhs. 1. St., können zwei reinl. Arbeiter Logis erhalten. 21280
Mekergasse 18 erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. 21280
Nerostraße 34, Höh. 1. St. r., erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis. 20482
Nerostraße 39 erh. zwei r. Arbeiter Schlafliege wöchentl. 4 M. 20482
Oranienstraße 40, 3. St., erh. junge ans. Leute Kost u. Logis. 20499
Königsweg 36, Höhs. 1. St. r., erh. ein j. Mann Kost und Logis. 20278
Ein reinlicher Arbeiter erhält schönes Logis mit oder ohne Kost. Näh. Walramstraße 1, 3. St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 12, Vorderh., ein Zim. und eine Mans. zu vermieten.
Sellmündstraße 45, Mittelb. Part. r., einfaches Zimmer zu verm.
Mauerstraße 11 ein freundl. Zimmer leer oder möbliert zu vermieten.
Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.
Näh. dageist. 20324
Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17464
Wellstrasse 46 ein leeres Parterre-Zimmer, neu hergerichtet, sofort zu vermieten.
Wilhelmstraße 10 sind 2 unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten.
Anzusehen zwischen 11 u. 12 Worm. 3 u. 4 Nachn. 20646
Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 39, 2. 20128
Adlerstraße 47 ist eine heizb. Mansarde mit o. ohne Keller zu v. 21196
Bleichstraße 13, Höh. 1. St. r., heizbare Mansarde, leer oder einschl. möbl., an eine Person sofort zu vermieten. 20691
Gustav-Adolfstraße 13, 3, eine schöne Mansarde zu verm. 21234
Grischgraben 5, 1. 1., eine Dachlammer (neu hergerichtet) zu v. 18391
Oranienstraße 3, Part., schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 19910
Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 19299
Weilstraße 13 leere heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu v.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend jedes jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeschäfte und Dienstangebote, welche in der nächsterstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Ausübung gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einschätzung.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. eine sprachl. Verkäuferin (Confection). Bür. Germania.

Tüchtige Verkäuferinnen

sucht per sofort. 21254

J. Heul, Ellenbogengasse 12.

Eine tüchtige Kleidermacherin gesucht Webergasse 37, 1 St. Kuns.

Ich suche eine durchaus tüchtige

21216

Verkäuferin.

v. Thomas. Webergasse 6.

Näherinnen gesucht Stiftstraße 1, 1 rechts.

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht.

Näh. Adelheidstraße 49, St. 2 St.

Verhältnisse für Kleidermachen gesucht Friedrichstraße 14. 20708

Mädchen lernen unter günstigen Bedingungen Kleidermachen, Garnituren und Zubehör Nörtschstraße 18, 2.

Ein ordentl. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen, event. frei Kost und Logis erh. gegen Verrichtung häusl. Arbeiten. Frauenstr. 18, B.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Oranienstraße 25, Höhs. 2 r. 21263

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39, 1 St.

Eine tüchtige Waschfrau auf dauernd gesucht Nerostraße 23, Part.

Arb. Mädchen für Monatsdienst: gesucht Schwabacherstraße 22a, 2 r.

Braves Monatsmädchen gesucht Weitentalstraße 22, Part.

Monatsmädchen, welches Kost erh. f. häusl. Arb. verl. Karlstr. 33, 1 r.

Gesucht eine sehr sanbere Reinmachefrau für

Vormittags und Abends als Garderoben-

-frau im Residenz-Theater. 344

Faulbrunnenstraße 10 wird jemand zum Wecktragen gesucht.

Gesuchte Sauberinnen,
jugendliche Arbeiter

gesucht.

Georg Pfaff.

Metallkapsel- und Stanisabrik,

Döbheimerstraße 52.

Hotelhaushäl. (gebildetes Fr.), in allen Arbeiten erf., zum 1. Jan. in ersteres bei. Hotel gef. Ritter's Bür. (Inh. Löß). Webergasse 15.

Perfekte Restaurationsköchin sofort gesucht.

Central-Büro (Dr. Warlies), Goldg. 5.

Ritter's Büro (Inh. Löß), Webergasse 15, sucht ältere

gut bürgerliche Köchin n. Homburg, sowie zwei fein bürgerl. n. Mainz, Frankfurt, Eltville, Köchin in Restaurant, Bäckereifräulein in Hotel nach Kassel, Servitärin in Weinrestaurant, mehr. t. Alleinmädchen, Stütze der Hausfrau, Kinderfrau und Mädchen.

Grünberg's Rheinisches Stellenbüro, Goldgasse 21.

Zuden, sucht eine Küchenmamme, eine Nestköchin, tücht. Bettköchin, Servitärin, für klein. Conditoren,

im Kochen erf. Mädchen f. allein, sow. kräft. Alleinmädchen.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 8, Conditoren. 18355

Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20278

Dienstmädchen gesucht Schwabacherstraße 71.

Ein Dienstmädchen gesucht Wellstrasse 28, 1 Stiege.

E. br. Madch. in ll. Haush. w. gef. Inh. Schmidt, Al. Schwabacherstr. 9.

Gin selbstständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirch-

gasse 19, im Lampenladen.

Ein braves Mädchen (ewang.), das Hausharbeit und etwas zu kochen versteht, ans sof. gef. Nur Vorm. melden Friedrichstraße 44, 1. 21171

Tüchtiges reinl. **Nüchternmädchen** für seinen Haushalt

im Auslande gesucht. Dortselbst könnte auch ein gebildetes

Mädchen als Kindergärtnerin zu vierjährl. gemeckten Kinde

Stellung finden. Offeren nur unter Angabe von Referenzen bei

Maxenstein & Vogler, A. G., Therese Wachter.

Wiesbaden sub A. J. 703 niederzulegen. 126

Zum 1. November ein braves zuverlässiges Mädchen gesucht Louisenstraße 41, 1 rechts. 21158

Sofort gesucht ein sanberes einschl. Mädchen vom Lande. Näheres

Steingasse 6, 2 St.

Ein Mädchen für Handarbeit gleich gesucht Al. Burgstraße 5, 4 Tr.

Ein tücht. Nüchternmädchen wird sofort gesucht Nerostraße 7.

Mädchen gesucht. Ein solides Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und die Hausharbeit verrichtet, für eine kleine ruhige Familie gesucht. Eintritt sofort oder auch später. Näh. Rheinstraße 65, 2. Et.

Mädchen, das gut bürgerlich Koch u. Hausharbeit

verrichtet, gesucht. Zu meiden bis 3 Uhr

Schlichterstraße 14, 2.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Döbheimerstraße 27.

Junges kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Hellmundstr. 41, 1. 21271

Ein braves Mädchen für Hausharbeit gef. Obere Weber-

gasse 44, Kurzwaarengehäuse.

Gesucht ein Kinderfräulein zu groß. Kindern, welches Frau-

gösch spricht und die Aufgaben überwacht, eine Herrschaftsköchin (30 M.), ein Alleinmädchen zu Herr und Dame

(20 M.), eine Köchin für Pension und ein älteres Kinder-

mädchen. Bureau Germania, Häusergasse 5.

Nebauerstraße 10

für 1. November Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gedenkstellt ein besseres Zweitmädchen; gute Zeugnisse verlangt.

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Warlies).

sucht nach England ein 17–20-jähr. Mädchen als Stütze der Haushr., eine perf. Herrschaftsköchin (40 Mr.) nach Holland, sodann für hier fünf f. vgl. Mädchinen zu Herrsch. von zwei bis drei Pers., ein perf. feineres Hausmädchen zu fremder Herrschaft, ein Kinderfrei. (etw. franz. spr.), zwei Zimmermädchen für Hotel und Pension, ein einf. Kindermädchen, welches schon bei Kindern war, eine Anzahl Alleinmädchen und vier Küchenmädchen sofort.

Gesucht ein Mädchen in kleinen Haushalt Mauergasse 9, 2. St. Ein einfaches williges Dienstmädchen bei gutem Lohn gesucht Philippstrasse 41, 1. Untz.

Dosheimerstraße 22 wird ein Dienstmädchen gesucht. Ein Wittwer (Handwerker) mit drei Kindern sucht ein älteres Mädchen od. eine Witwe zur Führung der Haushaltung, ev. später Verheiligung. Näh. Al. Dosheimerstraße 2. Part. und dgl. 6.

Gesucht zu einem fl. Kinde eine Kinderfrau oder -Mädchen. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gebildete Dame, 27–37 Jahre alt, von angenehmen Neuerungen, wird zur Erziehung kleiner Kinder und selbstständigen Führung eines fl. Haushalts gesucht. Beste Referenzen erw. Kaiser-Friedrich-Ring 6, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. Tüchtiges Kindermädchen, im Umgang mit fl. Kindern sehr bewandert, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 6, 1. St.

Braves Dienstmädchen gesucht Jahnstraße 30, Part. Ein Mädchen gesucht Schulgasse 4.

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Gemeindebadgässchen 3. 21286
Eine Amme für sofort gesucht. Näh. 21286
12. Reich, Webergasse 39.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleider- und Weißzeug-Ausbessern außer dem Hause. Tannusstraße 89. Dachst.

Alteres Mädchen sucht Beschäftigung (Näh. oder andere Arbeiten). Näh. Hermannstraße 15, 3 St. bei Max.

Eine selbstständige perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Steingasse 4, 2 St.

Eine fleische Wäscherin s. Geschäft. Hermannstr. 12, 1 St. Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen). Nerostraße 34, Höh. 1 St. r.

Eine kräftige unabkömmlinge Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Näh. Plauerstraße 48, Stb.

Ein j. zuverl. Mädchen sucht Monatslohn. Näh. Schwalbacherstr. 51, Dach. E. j. fleische Frau sucht Monatslohn oder Abends einen Laden zu pugen oder sonstige Arbeit. Näh. Stiehlstraße 2, Höh. 2 Dr. h.

Ein t. Mädchen s. Ausbildung, oder tagweise Arbeit. Schachstr. 5, 1. St. Ein geistes Mädchen mit guten Empfehlungen, in der Krankenpflege, sowie in Küchen- und Hausarbeit durchaus erfahren, sucht Stelle Tages über oder ganz. Welltriftstraße 22, 3. St.

Eine junge ausländische Frau sucht für Morgens, sowie Nachmittags eine Stunde Beschäftigung. Kleine Dosheimerstraße 4, 2 St.

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 21192

Selbst. Herrschaftsköch. (sechsjähr. Zeugn.) w. St. Bür. Bärenstr. 1, 2. **Eine gute Köchin,** welche noch in einem Hotel ist, sucht Stelle in einem besseren Herrschaftshaus. Adr. Wiss. Goldgasse 17.

Empf. t. Köchin f. Hotel, Pen. u. Restaur. (v. B.). Bür. Bärenstr. 1, 2. Perfekt. Köchin sucht Koch- oder Ausbildung. Elenbogen, 8, Höh. 3 St. r.

Ein starkes braves fleische Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Villa Idsteinerweg 7.

Ein tüchtiges Allein-Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. November Stelle. Nerostraße 44, 1 St.

Ein tücht. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Fr. Schmitt, Al. Schwalbacherstr. 9. Ein starkes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Fr. Schmitt, Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein verließ, sucht Stelle. Walramstraße 27, P.

Ein durchaus solides einfaches Mädchen mit yr. langjährigen Zeugnissen sucht Stellung bei einem einzelnen älteren Herrn. Näh. Kirchgasse 19, im Korsettengeschäft.

Ein Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie als Alleinmädchen; daselbe geht auch als Stubenmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. im Tagbl.-Verl. 21239

Eine Frau, unabkömmlinge, sucht Stelle in einer bürgerlichen Familie. Schulgasse 4, Höh. Dach.

Eine alleinstehende saubere Frau sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder zu Kindern. Schulgasse 4, Höh. im Dach.

Eine Weißzeugbesitzerin, welche schon in größeren Hotels und einige Jahre in Frankreich war, wünscht Stelle zum 15. November. Näh. im Tagbl.-Verl. 21238

Eine Mädchen, w. alle Hausarb. versteht und Liebe zu Kindern hat u. gute Zeugnisse besitzt. 1. St. Näh. bei Frau Volk, Elenbogen, 10. Empf. nett. Haus- u. Alleinmädchen. (pr. Zeugn.). Bür. Bärenstraße 1, 2.

Herrschäftspersonal jeder Branche placirt Bür. Germania, Hänsnerg. 5. Gedieg. bess. Hausmädchen (prima Zeugnisse u. Empfehl.), perf. in Zimmerarb., im Maschinenarbeiten, Bügeln, besonders Stoff im Servieren, sucht passende Stelle auf 1. November Stern's Büro, Langgasse 23.

Braves Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts durch Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7. Schr. nettes bedieb. Fr. w. St. als Jungfer. Bür. Bärenstraße 1, 2. Ein bess. Hausmädchen, welches jede Arbeit versteht, sucht Stellung. Näh. Roonstraße 4, 3 St. b.

Ein 17-jährig. freundl. Mädchen mit dreijährig. Zeugn. sucht Stelle. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Dr. Mädchen wünscht St. (Märkte u. Hausarb.). Bür. Bärenstraße 1, 2. Braves Mädchen vom Lande (mit g. Zeugnissen), zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. bei Frau Volk, Elenbogen, 10.

Eine br. Mädchen (prima Zeugn.) sucht Stelle. Schachstraße 4, 1. gut empfohlenes Hausmädchen sucht zum 1. November Stelle. Auskunft Adolphsallee 24, 2.

Ein nettes Hausmädchen, das nähen, bügeln u. serviren kann, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, kann bürgerlich kochen, Weizengängen und bügeln, ginge auch zu einer einzelnen Dame. Näh. Albrechtstraße 41, Höh. 1.

Tüchtiges Alleinmädchen sucht Stelle. Frau Müller, Messergasse 14, 1. **Mädchen** für gut bürgerl. Küche und Hausarbeit sucht Stelle.

Arbeit same Alten- und Hausmädchen, Jungfern, Kindermädchen empf. Grünberg's Büro, Goldgasse 21, Laden. Empfiehle tüchtige Stellnerin. Näh. Müller's Bür., Messergasse 14.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Weinreisender,

solid, repräsentationsfähig, von einer biesigen chrisl. leistungsfähigen Weinhandlung gegen festes Gehalt u. Provision gesucht. Platzkundige, welche Leistungsfähigkeit nachweisen, bevorzugt. Off. nebst Photographie sub. U. P. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Dauernde Stellung

findet kinderloses Ehepaar gegen festen Lohn und freie Wohnung. Die Frau muss in Nähe, im Bürgel, wie in sonst. Hausarbeiten bemüht sein. Beste Empfehlung unerlässlich. Adr. unter M. R. 342 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein tüchtiger Gefäßgärtner gesucht Hochstätte 22. Tüchtigen Spanglergehülfen, selbständiger Arbeiter, auf dauernde Beschäftigung sucht Moritz Koch, Hänsnergasse 19.

Schreinergehülfen, ein zuverlässiger, gesucht. K. Weyershäuser, Adolphsallee 6.

Zwei bis drei Stuhlmacher gesucht. Stuhlfabrik, Steffen & Bühler in Idar. Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz.

Schuhmachergesucht gesucht Welltriftstraße 19 bei Kopp.

Für Schneider.

Ein tüchtiger Hosenmacher wird gesucht. Ph. Brodrecht, Marktstraße 12.

Küchenchef, tüchtige Kraft, in Restaurant 1. Raumes nach auswärtis, Aufträge, gediegen Cavalierist, f. Ritter's Büro, Webergasse 15. Arbeiter zum Holzsteinmachen gesucht Emserstraße 19.

Lehrling, Roth Nachf., M. Burgstraße 1. Gärtnereilehrling sucht Engelmann, Franz-Kellners u. Kochlehrlinge f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein unverheirateter Herrschaftsdienner, 25 bis 30 Jahre alt, evangelisch u. militärfrei, gute Arbeitse.

Büro Germania, Hänsnergasse 5. Ein tücht. Pferdeleicht vom Lande, welcher gut ältern u. Jahren kann, ges. jogglich od. auf Weihnachten von W. Ritzel, Biersstadt. 21195

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein selbstständ. Schreiner f. Geschäft. Näh. Schlachthausstr. 23, Höh. P.

Ein tüchtiger zuverlässiger

Ziegelmeister,

durchaus vertraut im Hand. Maschinen- und Ringofenbetrieb, der auch in der Fabrikation von Verbündern, Falzziegeln und dergl. erfahren ist, sucht Stelle in Gebalt oder Accordübernahme. Offeren u. D. 19 erbeten an M. Mosse, Wiesbaden.

Für Hotels.

Ein tüchtiger Koch mit prima Zeugnissen sucht Stelle. Offeren unter S. R. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenwäscher f. Stelle, auch als Diener oder dergl. Michelsberg 1, Höh. Herrschaftsküchler mit sehr guten Zeugn. sucht Stellung. Off. unter M. R. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 24. October 1893.

Adler.

Rauchfuss, Halle
Schwiefert, Kfm. Berlin
Vogeler, Fr. m. T. Oeynhausen
Kind, Dr. med. Fuda
Termer, m. Fr. Berlin
Pocherius, m. Fr. Berlin
Simon, Kfm. Magdeburg
Fromboldt, m. Fr. Hamburg
Roentzsch, Kfm. Berlin
Haberkorn, Kfm. Cöln
Fürst, Kfm. Hradisch
Kopp, Rechtsanw. Stargard
Bauer, Kfm. Stuttgart

Grüner Wald.

Zachweiger, Frankenberg
Besenbruch, Kfm. Elberfeld
Herwig, Kfm. Dillenburg
Fritsche, Kfm. Chemnitz
Bornhofen, Kfm. Dillenburg
Künemund, Bfk. Bielefeld
Stoeckicht, Kfm. Barmen
Meißert, Kfm. Stuttgart

Schwarzer Bock.

Thiele, Major, Lyck
Bonsack, Weissenburg

Deutsches Reich.

Berg, m. Fr. Bingen
Wagner, m. Fr. London
Reinhardt, Neissa
Eberhard, Lautenbach
Rehards, m. 2 T. Hattenheim
Liebig, Kfm. Berlin
Schulz, Würzburg
Winter, Kfm. Breslau
Maurer, Gutsbes. Dachau

Engel.

Horn, Major, Berlin
Englisher Hof.

Taylor, London
Bohlen, m. Fr. Hamburg

Einhorn.

Kaspari, Kfm. Weilburg
Scharr, Kfm. Nürnberg
Haasis, Kfm. Ebingen
Lück jr., Kfm. Barmen
Pierson, Pfudersheim
Fischer, Kfm. Reutlingen
Braitsch, Kfm. Göppingen
Sauter, Kfm. Elberfeld

Hotel zum Hahn.

Benda, Basel
Ballig, Erfurt

Naumann, m. Fr. Mainz

Hotel Hoppel.

Unger, Kfm. Göppingen

Warneck, m. Fr. Münster

Lücke, Hachenburg

Vier Jahreszeiten.

Ebers, m. Fam. München

Hotel Kaiserbad.

Metelmann, m. Fr. Berlin

von Oppell, Lieut. Potsdam

Rury, m. Fam. London

Goldene Kette.

Krnse, Fr. Elberfeld

Goldenes Kreuz.

Voigt, m. Fr. Annaburg

Jacobi, Fr. Rent. Berlin

Wambach, m. T. Neuwid

Weiße Lilien.

Herbel, Langenselkwalbach

Sanator. Lindenhof.

Knaebel, Fr. Chemnitz

Nassauer Hof.

Warnecken, m. Fr. Leipzig

Villa Nassau.

Cutier, m. Fr. England

Nonnenhof.

Rohde, Kfm. Würzburg

Petri, Kfm. Münster

Hirsch, Dr. Frankfurt

Pfaaff, Kfm. m. Fr. Dresden

Steifel, Kfm. Pfäffingen

Barck, Fr. Meggen

Rauch, Marburg

Vollrath, Emmendingen

Wagner, Ingen. Hamburg

Weckerling, Stockstadt

Proskauer, Kfm. Stettin

Schnetter, Kfm. Nürnberg

Moseldorf, Bfk. Erfurt

Dalder, Kfm. Crefeld

Kallmeyer, Ingen. Elberfeld

Oehlrich, Kfm. Karlsruhe

Adrian, Kfm. Rheydt

Klein, Kfm. Frankfurt

Hollermeyer, Antwerpen

Hotel St. Petersburg.

Hohenastenberg-Wigand, Baron

Hohenastenberg-Wigand, Fr.

Hotel St. Petersburg.

Kuhn, Hannover

Stal, Danborn

Verboiscoin, Kfm. Berlin

Zur guten Quelle.

Wagner, Wolzhausen

Rhein-Hotel.

Harzer, Kfm. Leipzig

Roth, Dr. Königsberg

Lewis, m. Fr. Brighton

Hotel Vogel.

v. Friedrichs, Forbach

Brauer, Kfm. Lüneburg

Nahnsen, Bfk. Dr. Dömitz

Schneider, Kfm. Magdeburg

Fleischmann Würzburg

Wieson, Architect. London

Heineinstein.

Candermann, Fr. Limburg

Weisses Ross.

Will, Kfm. Chemnitz

Vigilius, Darmstadt

Hönighaus, m. Fr. Berlin

Kleeberg, Kfm. Mühlhausen

Schützenhof.

Zur Oeveste, m. Fr. Oldenburg

Müller, m. Fr. Neuwied

Weisser Schwan.

Meckhof, s'Gravenhagen

Liebenau, Fr. Brandenburg

Taunus-Hotel.

Heimpel, Ingen. Wien

Schäller, Barmen

Desvignes, Ingen. Paris

Nöldke, Kfm. Freiburg

Rust, m. Fr. Düsseldorf

Marx, Kfm. Brüssel

Krusep, Maler. Dortmund

Neumann, Dortmund

Hessler, Dortmund

Burra, Kfm. M.-Gladbach

Sorge, Ingen. Berlin

Walbrich, Bonn

Negele, Ingen. München

Hotel Victoria.

Gauss, m. Fr. Petersburg

Gause, Fr. Berlin

Le Roy, Fr. m. T. Paris

Penzt, m. Beg. Radom

Hauss, Fr. m. T. Werl

Hotel Vogel.

v. Friedrichs, Forbach

Hammerstein, Kfm. Berlin

Ziebell, Kfm. Amsterdam

Dittmar, Kfm. Rathenow

Kudson, Prof. Köln

Seligsohn, Kfm. Berlin

Theye, Kfm. Bremen

Fritze, Dr. Freiburg

Schmitz, Kfm. M.-Gladbach

Hotel Weins.

Belling, Fr. Erfurt

Bange, Kfm. Trier

Rust, Director. Berlin

Brengmann, m. Fr. Coblenz

Groos, Offenbach

In Privathäusern:

Pension Continentale.

Reinbold, Fr. Carlsruhe

Delaspéstrasse 7.

Jäger, Rent. Florenz

Jäger, Fr. Florenz

Gschwindt, Rent. Wien

Villa Frank.

v. Bahder, Oberst. Warschau

Paton, Dr. med. New-York

Paton, Fr. New-York

Halsey, Fr. New-York

Villa Nerothal 10.

Heathote, m. Bed. London

v. Borries, Fr. Hannover

Parkstrasse 19.

Wachsmuth, m. Fr. Bremen

Ilgen. Worms

Rest. Aschau

Schneider. Warschau

Kramptz, Fr. Göttingen

Amans, Fr. Basel

Hotel Pension Quisiana.

Bingham, Fr. Utrecht

Tarrant, Fr. Utrecht

v. Bennington, Fr. Utrecht

Pechmann, m. Fr. Cassel

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlich gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(14. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Boë von Stein.

(Nachdruck verboten.)

Die Ansspielung auf die Kaiserin brachte Mr. Bernard zu meinen Gunsten in Hartnisch.

„Die unglückliche Frau, welche während langer Jahre den französischen Kaiserthron einnahm, blieb unter allen Umständen eine Göttin und Freundin der Damen aus dem Volke,“ sagte er pathetisch und würdevoll verweisend. „Sie verdient keinen Verdacht aus jolchem Munde,“ setzte er, sich in die Brüste werfend hinzu.

„Ich bleibe dabei, das Milchgesicht ist keine Französin,“ mischte meine unbarmherzige Feindin, „ich weiß, was sie ist, sie ist eine —“

„In der That, Madame begeht viel Scharffinn!“ fiel Mr. Bernard der Dame energisch in die Nede. „Mademoiselle ist eine Französin des — Nordens, Mademoiselle Claire Schomborg aus Stockholm, wie ihr permis de séjour beweist. Madame hat vollkommen recht, dieses helle Goldhaar, diese rosige Frische würde in Paris kaum zu finden sein. Die Reize der Pariserinnen sind andere, aber darum nicht weniger entzückende — ihre anmutige Koketterie, ihre Grazie wird sich kaum irgendwo wiederfinden,“ setzte er mit galanter Verbeugung gegen die Höherin hinzu. „Trägt Mademoiselle vielleicht ihren permis de séjour in der Tasche?“ fragte mein Ritter, sich zu mir wendend.

Ich griff in die Kleidertasche. Nichtig, zwischen Briefen, Visitenkarten und Notizen lag das Gesuchte wohl zusammengefaltet in meiner Briefetasche. Ich zog es eilig hervor.

Der Nationalgardist und der Bürger traten nahe zum Lampenlicht der Wachtstelle und schauten hinein, auch die Dame der Halle folgte, obgleich, wie ich vermuthe, die Schriftzeichen für sie gleich Hieroglyphen war. Mr. Bernard trat zu mir heran.

„Es bleibt mir ein großes Vergnügen, Mademoiselle aus

unangenehmer Situation zu befreien,“ sagte er. „Seit dieselbe Mad. Durands Haus betrat, blieb es mein Bestreben, ihr meine Ergebenheit zu bezeigen,“ setzte er galant hinzu.

Der Bürger und der Nationalgardist machten mir jetzt eine leichte Bergengung, indem sie das Papier zurückgaben.

„Excusez, Madame“, sagte der Nationalgardist, die „Noth und das Unglück müssen selbst die Unhöflichkeit gegen eine Dame entschuldigen. Der Weg zu Ihrem Liebeswerke ist frei und läßt die Fremde vielleicht eine That forserzen, welche Mitleid und Barmherzigkeit mit Frankreichs verwundeten Söhnen Sie beginnen hielten. Der Weg für Madame ist frei, doch werde ich die Ehre haben, Sie zu begleiten,“ setzte er, jedenfalls noch immer nicht ganz ohne Misstrauen, hinzu.

Erst jetzt bemerkte ich, daß der Mann abgelöst und daß gerade Mr. Bernard diese Ablösung gewesen. Als der neue Posten sah, daß der alte Miene mache, mein Begleiter zu werden, sahen er nicht über Lust zu bekommen, sich uns anzuschließen und den Minnedienst einstweilen dem Ritterdienst voranzufestigen. Beide rühmenswerthen Eigenschaften haben sich ja von Alters her in einer Heldenseele zusammengefunden. Doch bezann er sich noch zu rechter Zeit.

„Ich werde die Ehre haben, mich schon Morgen in Mad. Durands Hause von Mademoiselles Wohlergehen durch den Augenschein zu überzeugen, und dieselbe zu ihrer Rettung aus unangenehmer Situation zu beglückwünschen,“ sagte Mr. Bernard, indem er das Gewehr auf die Schulter nahm, um für die nächsten Stunden zum Schutz des hartherzängten Vaterlandes an der Straßenecke zu patrouillieren. „Für jetzt hindert mich leider die Strenge des Dienstes, mich, wie ich wünsche, Mademoiselle zur Verfügung zu stellen.“

Obgleich die Perspektive, Mr. Bernard schon morgen, und vielleicht aus Veranlassung meiner Rettung nun recht häufig wiederzusehen, mir nicht sehr angenehm erschien, so war ich doch vorsichtig genug, im jetzigen Augenblicke mich über diese Aussicht entzückt zu stellen. Ich grüßte meinen Retter zum Abschied mit allerlei zu Gebote stehenden Liebenswürdigkeit, indem ich die Lieberzeugung mit mir nahm, nun auf alle Fälle, und ohne jede Möglichkeit dem Geschick entrinnen zu können, die Leporelloliste Mr. Bernards um meine unbedeutende Person zu vergrößern.

So, glaube ich, blieb mein Ritter ziemlich zufriedengestellt zurück. Hatte er doch die Genugthuung, seinen zahlreichen alten Abesabenteuern von heute ab — wenigstens in seiner Einbildung — ein neues hinzufügen zu können. Und ich glaube, er wird es nicht versäumen.

Der Nationalgardist bot mir den Arm, den anzunehmen ich mich nicht weigern durfte, und schlug mit mir den Weg nach dem Lazareth der Großen Oper ein. Im Herzen war er jedenfalls immer noch misstrauisch.

Die würdige Dame der Halle aber machte eine drohende Bewegung hinter meinem Rücken, wie ich noch im Weggehen zu bemerken glaubte. Sie murmelte etwas zwischen den Zähnen von Fremden, welche das lange, theure Brod der Pariser noch schmälern helfen.

Und so aufregend, ja gefährlich die Ereignisse des heutigen Tages für mich waren, ebenso voll Dank gegen das Schicksal ist das Gefühl, mit dem ich ihm nachblühe. Ich weiß nun, daß mir der Bruder erhalten!

Aber noch ein anderes, nicht minder lebhafte Gefühl des Dankes gegen die Vorsehung läßt mein Herz höher schlagen. Es ist die gewonnene Erkenntniß, daß Mr. Frederics leidenschaftlicher Zorn bei unserer letzten traurigen Unterredung anderen Gründen entsprang, als ich bei mir selbst vermutete. Ich glaube, daß lediglich die durch zufällige Umstände erlangte Kenntniß meiner sorgfam verdeckten Nationalität ihn in so leidenschaftlicher Weise erregt — ihn, den Sohn einer deutschen Mutter! Nun weiß ich's anders, besser. Es war — Eifersucht!

* * *

An die Mauern von Paris ist eine Proklamation des Generals Ducrot angebracht.

Er erklärt, daß er seine Soldaten über die Marne zurücklehren lasse, um sie nicht in aussichtslose, mörderische Kämpfe zu verwickeln, und die zahlreichen Opfer des Vaterlandes nutzlos zu vermehren; daß aber die Ruhe nur von kurzer Dauer sein und daß sie bald neue Proben ihrer Tapferkeit zu beziehen haben würden.

Der andere Theil der Proklamation enthält Lobeserhebungen und Schmeicheleien der Armee, mit denen, wie ich glaube, die Niederlage verdeckt, die Pille versüßt werden soll.

Dieses Zurückweichen, d. h. die Bereitstellung des Ausfalls hat auffallender Weise auf die Pariser Bevölkerung nicht die niederschlagende Wirkung geäußert, welche man erwarten mußte. Die Pariser sind sehr bescheiden geworden, dünkt mich. Man ist jetzt schon einzücht und geschmeichelt, sich überhaupt gegen die deutschen Truppen gut gehalten und unter deren Augen einen großen Fluch überföhnen zu haben, ohne daß die Bewegung gestört wurde.

Die Partie ist „remis“, sagte Mr. le prédicateur heute Morgen zu mir, mit Beziehung auf unsern früheren Schachklump. „Wollen wir nicht bald eine zweite versuchen?“ zeigte er lächelnd hinzu. Es war das erstemal seit Monaten, daß er mich scherzend ansprach. Aber ich lehnte die Aufforderung dankend ab, denn ich fürchtete die Entscheidung.

„Sie werden sehen, meine Freundin, die Sache wird sich weiter lehren, wir haben von unseren Feinden gelernt,“ wandte er sich an Mad. Durand zurück, während ich den Salon verließ, um mich zu den Schülerinnen zu begeben.

In der That, der Wind weht wieder einmal Hoffnung, die günstigsten Gerüchte circulieren in der Stadt. Zeitungen und Depeschen, welche der Bevölkerung durch den Ballon zugekommen, ermutigen zum Widerstande, indem sie fast sämtliche Departements in den Waffen zeigen. Und selbst die Tauben sind im Bunde. Es sollen nämlich gestern zwei dieser lieben Thiere zurückgekehrt sein, welche die niederschmetternde Nachricht der Wiedereinnahme von Orleans gebracht. Aber zum erstenmal hat man ihnen nicht geglaubt. Man hält sie nämlich für die beiden Exemplare, welche

mit dem Ballon Daguerre aufgestiegen und mit diesem zu Ferrières in die Hände des Feindes gefallen und absichtlich von diesem mit falscher Botschaft zurückgefandt sind.

„Ganz Frankreich hat sich erhoben, von einem Ende zum andern!“ hörte ich heute Abend Mr. Frederic zu Mad. Durand sagen, während er zu seiner Erquickung und Erwärmung eine Tasse heißen Thees nahm, welchen ihm Mlle. Laura jetzt allabendlich im Salon bereitet.

Ich selbst befand mich bei offener Thür im nebenliegenden Zeichenraale im Kreise der Schülerinnen. Wie frierende Knüpfen saßen sie rings um mich her, dicht an das Kamin gedrängt, in dem das Häuslein Kohlen von Tag zu Tag kleiner wird, obgleich das Thermometer jede Nacht um 2—3 Grad sinkt und gestern schon die ersten Eisblumen an den Fenstern blühten. Sie erschienen mir als Kinder des Mangels, der Dürftigkeit, der Erstarrung, fast als ein Sinnbild des Augenblicks! Zu anderen Zeiten vermochten ihre seltsamen Bildungen die Einbildungskraft anzuregen — es träumt sich bei prasselndem Kaminfeuer unter strahlenden Gas kronen, deren Licht sich in ihren Kerntassen bricht, gar angenehm und traulich hinter ihnen, heute erscheinen sie wie eine Vorbedeutung neuen, drohenden Unglücks, als das erste sichtbare Zeichen neuer kommender Entbehrungen.

Nose Frederic hatte den krausen dunkeln Kindskopf in die Falten meines Kleides gedrückt, während die kleine, zarte, engelhafte Angelika auf meinen Knieen saß. Ich rieb ihr die blutleeren Fingerspitzen und versuchte sie mit meinem Althem warm zu machen. Und dabei erzählte ich meinen kleinen Zuhörerinnen das Märchen von Schneewittchen, deren Blümchen so purpurroth wie Blut, und deren Haut so schneeweiss wie draußen der erste kalte Schnee. Es wurde mir nicht leicht im jetzigen Augenblick, aber ich hatte mich längst überzeugt, wie wohlthätige Erheiterung und Berstreuung auf meine Pfleglinge einwirkt, wie sie frühmorgens das sonst ungenießbare Weißbrod schmaushafter machen und Abends die Fettlungen der würzlosen Kohlsuppe ersekten.

Aber während meine Lippen die bereits hundert Mal erzählte Geschichte zum Entzücken Moses von Neuem vortrugen, lauschten meine Ohren unwillkürlich der Konversation, welche Mademoiselle Laura drüber im Salon mit Mr. Frederic machte.

„Du irrst, Claire, es war ein rothbackiger Apfel und keine Birne, womit die böse Stiefmutter das arme Schneewittchen vergiftete,“ korrigierte die jedzeit ausmerkende Nose, als ich mir zerstreut eine Abweichung vom Grundtext erlaubte.

„Du hast Recht, Nose, es war ein Apfel, ich vergesse es,“ entschuldigte ich mich, und erzählte die Märchengeschichte korrekt wie einen Bibelvers zu Ende. Dann begann ich unwillkürlich wieder nach drüber zu lauschen.

Mlle. Laura war Meisterin in der Gauklerie und Mr. Frederic schien ihr nach den Anstrengungen des Tages mit Wohlgefallen zuzuhören. Sie plauderte vom Wohlgeschmack und Aroma des Thees, vom Vergnügen des Schlittschuhlaufens, von Nose und Bibi, bis Mr. le prédicateur regelmäßer Besuch die Konversation störte. Selbstverständlich bildeten die Tagessereignisse nun wieder den einzigen Unterhaltungsstoff, „Mr. le Moltke hat durch die Posten die Meldung von der Wiedereinnahme von Orleans an General Trochu gesandt,“ berichtete Mr. le prédicateur hocherregt. Die Armee Aurelles, welche Orleans vertheidigte, ist in zwei Theile getrennt.

„In zwei Theile getrennt?“ fragte Mr. Bernard, der Nationalgardist und Zeichenlehrer, der sich vermutlich eingefunden hatte, um mich, wie bereits des öfteren, an seine Verdienste um meine Rettung zu erinnern. „In zwei Theile getrennt,“ wiederholte er noch einmal — „vortrefflich, das macht zwei Armeen!“

„So macht ein Franzose, welchen man viertheilt, vier Franzosen!“ versetzte Mr. Frederic mit lautem Hohn.

„Also hat auch General Aurelle unsere Hoffnungen getäuscht?“ fragte Mad. Durand niedergedrückt und tief entmutigt.

Geduld, theuere Freundin! Frankreichs heiliger Boden wurde von den Rossen der Feinde zerstampft, sie tranken aus den Flüssen der Loire, als das Mädchen von Orleans, die glorreiche Retterin, erschien,“ sagte Mr. le prédicateur mit sanftem Trost, zu der Institutsvorsteherin gewandt.

Diese seufzte und schien der Jungfrau von Orleans nicht mehr Vertrauen zu schenken, als der heiligen Genoveva.

„Das Wunder wird nicht ausbleiben, sicher auch diesmal nicht,“ versicherte der Geistliche von Neuem. (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 499. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 25. October.

41. Jahrgang. 1893.

Im Namen des Königs! In der Privatklagesache

des Reisenden **Otto Hilsdorf** zu Bingen, Privatlägers, gegen den Wirth Th. **Karl Römpel** hier, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in seiner Sitzung vom 27. September 1893, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter **Dr. Hardtmuth** als Vorsitzender,
 2. **Heinrich Wolf**
 3. **Otto Dorn** hier } als Schöffen,
- Assistent **Münch** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu zehn Mark Geld- event. zwei Tagen Haftstrafe und in die Kosten verurtheilt. Dem Kläger wird die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen 6 Wochen nach eingetretener Rechtskraft ein Mal im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

Hardtmuth.

Münch.

p. p.

Ausgesertigt und wird bescheinigt, daß das Urtheil rechtskräftig ist.

Wiesbaden, den 7. October 1893.

(L. S.) gez. **Schierjott**,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Für richtigen Auszug 407

Frey, Rechtsanwalt.

Heute Mittwoch,

den 25., sowie Donnerstag, den 26. d. M., jedesmal Vormittags präcis 9½ und Nachmittags präcis 2½ Uhr anfangend, gelangen im Lokale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16,

400 Damen- u. Kinder-Mäntel (größtentheils nur hochfeine Sachen), bestehend in: Regen-Mäntel aller Art und in allen Größen, Promenade- und Winter-Mäntel, Umhänge in Plüsch und anderen Stoffen, Jaquatts für Sommer, Herbst und Winter etc.

Ferner: 100 Kinder-Mäntel in allen Größen, worunter auch Kinder-Jaquatts in allen Weiten sich befinden,

zur öffentlichen Versteigerung.

Die Kinder-Mäntel gelangen am 2. Tage, Vormittags um 9½ Uhr, zum Ausgebot. 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

Aegyptische Cigaretten

sind frisch eingetroffen. 21276

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
im Kaiser-Bad.
Möderallee 16 prima Rindfleisch 54 Pf.
Hammelfleisch 46 Pf.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 28. October ex., Abends 8 Uhr:

Ball.

Zum ersten Male: **Mennet**.

Tischkarten à Mt. 3,50 inclusive Wein sind bis Samstag, 1 Uhr Mittags, bei dem Wirthshäuser zu erhalten.

Von 1 Uhr ab tritt ein Aufschlag von 0,50 Mt. pro Tischkarte ein. 230

Anzug: Ballanzug.

Schluss des Balles: 2½ Uhr.

Der Vorstand.

Nur Gewinne, keine Nieten.

Gewinne:	
10 à	240,000
1 à	225,000
22 à	180,000
4 à	165,000
19 à	150,000
10 à	120,000
29 à	90,000
8 à	81,000
4 à	75,000
31 à	60,000
Mark u. s. w.	

Braunschweiger

Prämien-Loose.

Jährlich 6 Ziehungen. Listen gratis.

Jedes Loos gewinnt,

also kein Verlust der Einlage. Anlauf in 93. Deutschland erlaubt.

Zahlbar in Berlin.

Nächste Ziehung 1. November.
Verkaufe diese Loose gegen bequeme monatliche Raten zu 6 Mt. pro Stück. Anträge umgehend erbeten.

Bankhaus J. Scholl,

Berlin-Niederschönhausen.

Finnische Prämien-Loose geg. monatl. Raten zu 5 Mt. pro Stück.

Prospect gratis.

Hente und morgen, Abends von 5 Uhr an, über die Straße:

Gefüllte Hähne mit Salat à Port. 1 Mt.

Gans mit Kartoffeln à Port. 1 Mt.

C. Klotz, Koch, Karlsruhe 7, nahe der Rheinstraße. 21260

Auffertigung von Diners u. Soupers in und außer d. Hause.

Einem geehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft die höfliche Mittheilung, daß ich die Wirthschaft von Herrn W. Klotz

Adolphstraße 3,

Wiesbaden,

übernommen habe und hoffe ich, die mich besuchenden Gäste durch gute Bedienung zu befriedigen.

Mit Achtung
W. Till.

Prima engl. Austern,

sowie amerikan. Caviar empfiehlt 21284

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Telephon No. 127.

Afrikanischer Nussbohnen-Kaffee,

per Pfd. 50 Pfz. 21256

Java-Kaffee,

gebrannt, per Pfd. Mt. 1.—, mit Nussbohnen-Kaffee gemischt.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Borodorer Käpfel noch billig abzugeben Kapellenstraße 56.



Drucksachen **VENUS**, Tisch- & Gedeck-Karten
für die **Tafel:** **III**
in einfacher wie eleganter Druckausstattung
Tischlieder etc.

fertigt schnell und preiswürdig
die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Burk's Pepsin-Wein.



(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)
Prämiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881,

Wien 1888, Leipzig 1892.

In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.—, à 250 gr M. 2.—, à 700 gr M. 4.50. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer

Bildlichkeit zum Kurgebrauch.

Ein wohlgeschmecktes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dientlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodhrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses v. Bier u. Wein etc. Man verlange ausdrücklich: "Burk's Pepsin-Wein" und beachte die Schutzmarke, sowie die jedes Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Täglich

in grösstem Format (mit achtseitigem illustriertem Unterhaltsblatte) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mt. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vortommuniz des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigebatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Trockene Zimmerpäne

Kartenspiele zu haben bei

19744

M. Wellmerscheidt.

Lahn- und Mar-Zeitung.

(Dieser Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mt. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Insertiren in der Lahn- und Mar-Zeitung besonders geeignet.
Die Zeit.

Die Expedition.

Afric. Kürzbohnen-Kaffee,

ärztlich als gesund und nahrhaft empfohlen,

Mt. 1.— Java-Kaffee Mt. 1.—

mit Zusatz von Kürzbohnen-Kaffee.
Keine gebr. Kaffees per Pfund 1.60 und 1.80, Zucker per Pfund von 30 Pf. an.

21289
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Frisches Hirschfleisch
im Abschnitt,
sowie frische Hammetsvögel
und Hasen, frisch geschossen. 21272
Geflügelhandlung Grabenstraße 34.
J. Geyer II.

Frankfurter Schweinemetzgerei,

Ecke Dohheimer- und Schwalbacherstraße,
empfiehlt feinste Sardellen- und Bratwurst. 21282
C. Schmidt.

Kartoffeln, Brandenburger.

Heute trifft ein frischer Wagen ein. Bestellungen werden noch angenommen bei

Chr. Diels, Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9.

Dasselbst sind die so beliebten badischen Nieren- und Magnum bonum-Kartoffeln, im Sand gewaschen, für Winterbedarf haltbar, zu haben.

21279
Sogen. Kaiseröl ltr. 24, bei 5 ltr. 22 Pf.

Amerik. Petroleum ltr. 16, bei 5 ltr. 15 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 21270

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofenkohlen, Herdkohlen, Nutzkohlen, Anthracit-Kohlen empfehle als Spezialität:

Anthracit-Giersköhlen von Zieche Alte Haase, bester und billigster Brand für alle Feuerungen, vollständiger Erfas für Anthracit-Würfel-Kohlen. Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an.

21267
Willh. Theisen,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.



Kohlen - Abschlag.



Bon heute ab liefern ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Nutzkohlen I. 22
per 1000 Pfgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baat.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20.

12034
Josef Clouth.

Alzeyer Kartoffeln. Bestellungen auf diese hier sehr beliebte Sorte besorgt A. Mollath, Michelberg 14. 21265

Sandkartoffeln w. für den Winterbedarf geliefert, als: Schneeflocken, Magnum bonum, neue Pfälzer u. gelbe Manskartoffeln Dohheimerstraße 15, 1.

Gute und hübsche Möbel w. b. verf.: Kameliaschen-Sofa, vollst. Bett, 2 Sessel (verstellbar als Canape), gr. Goldspiegel, 6 kleine Speiseküche, ov. Tisch, Kommode, Sessel, Verticow, Regulator, Glaskochst., Schneider-Rähmehäuse, Ruhb.-Kleiderschrank, Zuglampe, Hängelampe von Hirsch- und Rebgeweih, Kerzenlampe, 2 Säulen mit Büsten, 2 Regulieröfen, Ofenshirt, Rückengeschirr, Wasserfessel, Koffer u. s. w. Karlstraße 40, Hinterh. Part. 21275

Ein gut erhaltenes Compoir-Schreibtisch mit Unterschrank zu verkaufen Schlichterstraße 22, Part.

Kaufgesuchte

kleineres Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. Gesl. Offeren unter J. P. 320 an den Tagbl.-Verlag.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemäldern, Aufschriften, Porzellainsc. bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 16049

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine u. z. zahlst am höchsten Fr. Gerhardt, Laimusstraße 25. 20322

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 12036

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberlacken, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Konsummen. 16050

Jos. Birnzwieg, Messergasse 2.

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19054

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kaufe zu höchsten Preisen. 12038

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme vñstlich ins Haus. 20878

Größtenteil ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus. 21289

H. Friediger, Goldgasse 10.

Durch die große Nachfrage nach gebr. Gegenständen bin ich im Stande, die besten Preise zu zahlen für Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Instrumente u. s. w. 20878

J. Braehmann, Meißergasse 24.

Büchercafé gesucht. Nah. im Tagbl.-Verlag. 21180

Ein kleiner gebrauchter transportabler Herd zu kaufen gesucht Bleichstraße 7, Part. 21285

Gebrauchter einräderiger Stuhlarren (Schubkarren) zu kaufen gesucht. Gesl. Offeren unter „Schubkarren“ vorstagernd erbeten. 21286

Gute Waffstrafe

kaufe die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Langgasse 27.

Ein wachssamer Hoshund zu kaufen gesucht. 21189

H. Wenz, Langgasse 53.

Verkäufe

Sehr dickes, gut erhaltenes schwarzes Damen-Jaquet und schw. Tuchjackette (Mittelfigur) billig zu verkaufen Fahrrstraße 1, 3.

Adelhaidstraße 32, Part. ist abzugeben: eine Plüschgarnitur (Pompadour, Sofha, vier Sessel), 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 2 volst. franz. Betten, 1 Antoinettentisch, eine Plüschgarnitur (Sofha, 6 Stühle), 1 Blumentisch, 1 Teppic, 1 Regulator, 4 Delgemälde. 504

Saalgasse 24 billig zu verkaufen:

2 Betten mit Nachelsauflage, Sprungrahmen, dreitheil. Haarmatratze und Bettl. à 110 Mt., lackierte Betten von 60 Mt. an, Ottomane 25 Mt., Canape 35 Mt., Kommoden 25 Mt., Küchenmöbel 30 Mt., Waschkommoden 20 Mt., 12 Stühle (gebraucht) à 2 Mt., Deckbetten u. Kissen 20 Mt., einzelne Kopipolster 2 Mt., 2 Verticow à 35 Mt.

Kinder-Bettstelle zu verkaufen Michelberg 13, Seitenb.

Büllig zu verkaufen: 2 eith. Kleiderschränke à 15 Mt., 1 ov. Ruhb.-Tisch 15 Mt., vierstufig. Ruhb.-Kommode 21 Mt., 2 Nachttische à 6 Mt., 1 kleiner Küchenhäuse mit Glasauflage 12 Mt., eine Kinder-Bettstelle 6 Mt., 2 Küchenmöbel, eine Ausziehe 6 Mt., 1 Spiegel 8 Mt., 1 Küchenhäuse mit Glasauflage 25 Mt., Stühle, Bilder, eine Wasserbank 1 Mt., Alles gut erhalten, sofort zu verkaufen Michelberg 20, Hinterh. 1 St.

Ein großer grüner altdentischer

Kachelofen,

sehr gut erhalten, kann beim Umbau keine Verwendung finden und ist deshalb sehr billig zu verkaufen Emserstraße 20, Part. 21261

Transportier-Herd billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 14.

Hast neuer Transportier-Herd b. abaug. stl. Schwalbacherstr. 9, 2.

Zwei gut brennende Mantelöfen billig zu verf. Moritzstraße 37, 2.

Ein irischer Ofen zu verkaufen Wellriegelstraße 19, 1.

Hast neuer Porzellanofen bill. z. v. Friedrichstraße 33, 1. 21255

Leere Delfässer zu verkaufen. C. W. Pott's. Seifenfabrik.

Zwei große Krautständer zu verkaufen Mauerstraße 7.

Ein Eichen-Bienenhäuschen (enthaltend 40 Stöcke) zu verkaufen. Nah. im Tagbl.-Verlag. 21244

Zu verkaufen einige schöne Kanarienhähnchen Spiegelgasse 1, im Schuhladen.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich

Langgasse 37a, Eingang Goldgasse 23, 2.

Empfehle mich gleichzeitig für die Herbst- und Winter-Saison. 21232

Auguste Mayer-Heilbronn, Damen-Confection.

Fasanerie.

Das Restaurant ist vom 1. November bis 1. März geschlossen.

Agenten

für Erbien, Bohnen, Linsen gesucht. Offeren unter J. P. 317 an den Tagbl.-Verlag. 21249

Ein Fräulein mit Verm. und vollst. Einrichtung wünscht Anschluß an eine Familie, am liebsten solche, wo Gelegenheit geboten wäre, an einem gutgebenden kleinen Geschäft oder Pension thilzunehmen. Nah. Rheinstraße 61, Part. Krautkneiden wird angenommen. Bekellungen Hochstraße 14.

Neuanfertigung von Costümen, Modernisierung von getrag. Kleidern bei tadelosem Sit, bester Ausführung billig und prompt Querstraße 3, 3 St. r.

Costüme werden von einer sehr geübten Schneiderin angefertigt bei raschestcr Bedienung und mäßiger Preisberechnung. Lehrstraße 33, 1 Tr.

Eine perf. Schneiderin (Desterr.) empf. sich geehrten Herrschaften außer dem Hause, per Tag 3 Mt. Stiftstraße 24, Bdh.

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause Hellmundstraße 45, Mit. 2 St.

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in oder außer dem Hause. Nah. Bleichstraße 9, Part.

Wedern jeder Art werden schön u. billig gewaschen, gefärbt und gekraut; auch wird besonders schön nach Muster gefärbt. Frau Fr. Eickel, Hermannstraße 17.

Herrichts - Wäsche wird zum Wäschu. Bügeln angenommen, schön und vñstlich besorgt Hirschgraben 4, Hrb.

Ein Mädchen nimmt Wäsche zum Bügeln an in und außer dem Hause zu sehr bill. Preise. Hellmündstraße 7, 2 St.

Eine zuverlässige Frau sucht Kunden (Waschen und Bügeln). Nah. Karlstraße 8, im Seifengeschäft.

80 Mark zu leihen gesucht, monatl. Rückzahlung 20 Mt. an den Tagbl.-Verlag.

A. Brettheimer.

**Herren- und
Knaben-Garderobe**
eigener Confection.

Anfertigung nach Maass
unter Garantie
für tadellosen Sitz.

Reichhaltiges Lager
in- u. ausländischer Stoffe.

Telephon 192.



In Havelocks,
Hohenzollern-Mänteln,
Schuwaleffs,
Stanley-Mänteln,
Paletots,
Kaiser-Mänteln,
Ulster,
Regen-Mänteln

von Mk. 18—60 in allen
Dessins stets grösstes
Lager.

A. Brettheimer,

Wiesbaden,
Wilhelmstr. 2, Rheinstr. 15.

2046

Das einzige Central-Stellenblatt:

„Der deutsche Arbeitsmarkt“
bringt stets über 1000 Stellen. Neueste Nummer à 5 Pfl. ist
jetzt zu haben in Wiesbaden bei C. Grünberg, Cigarren-
handlung, Goldgasse 21. Dasselbe werden auch Inserate für
obiges Blatt entgegengenommen.

Filz im Ausschnitt

in allen Dicken, für Aufnäh- und Einlegeföhlen, für Weißbinden,
zum Verdichten von Thüren und Fenstern u. s. w. empfohlen.

Rob. Fischer, Mekergasse 14. 21248

Bambus - Möbel,
eigenes Fabrikat, einzige Werkstätte am Platze
und Umgegend.

Durch Selbst-Befertigung bin in der Lage, unter Fabrikpreisen zu
verkaufen, nicht Fertiges wird binnen kurzer Zeit nach Maß und
Zeichnung gemacht.

Fabrikpreis:

	bei mir Ladenpreis:
Bambus-Stuhl	16.— Mf.
Sessel	20.— Mf.
Theetisch mit Tüpferei und Klappen	16.— Mf.
Theetisch, einfach	12.— Mf.
Herz- oder Kleeblaattisch	10.— Mf.
	8.— Mf.
u. s. w.	

Preislisten auswärtiger Fabriken liegen zur gesl. Einsicht offen. 21238
Nächt der Langg. J. Eichhorn, Goldgasse 21.

Die bis jetzt bei mir bestellten

Märk. Daber - Kartoffeln
gelangen vom 30. d. M. an zur Ablieferung.
Annahme von Neubestellungen nur noch
kurze Zeit.

P. Siegrist, Kirchgasse 3, 1.

Die Millionen-Lampe

bietet außer der Explosions-Sicherheit den Vorzug, daß
die Flamme ruhig, hell und stetig gleichmäßig brennt, nach
dem Erlöschen nicht nachdunstet und nicht schwint. Der
Docht ist beim Brennen nicht sichtbar und wird nicht gebrust.

In verschiedenen Ausstattungen von 10 Mk. an empfohlen von

Ludwig Holfeld,

Bahnhofstraße 16. 21274

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“

20. Michelsberg 20,

Zuh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit
kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung.
Sterbefleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide,
Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen ent-
sprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei
eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere
wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch
geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 15789

Telephon 234.

Telephon 234.

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung informieren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurzreisen ein namentliches Verzeichniß verschaffen will, der abonnire auf den

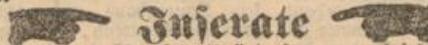
„Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

Kurliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitung-Liste unter No. 4403 eingetragen und kostet das Bierröhr Jahr M. 1.50, für zwei Monate M. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissenswerthen.



Inserate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolg begleitet; die 5-seitige Seite kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung nach Vereinbarung.

Miet-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verloren. Gefunden

Auf dem Markt ein Portemonnaie mit 15 M. u. Notizbüchchen Inhalt verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
Lorenstraße 22, Part.

Verloren ein Trauring,

Goldkreis mit Chiffre R. P. 1. 1. 75. Gegen Belohnung abzugeben im
Laden Nerostraße 46. 21287

Verloren

eine Diamant-Nadel in Form einer Schleife. Gegen Belohnung abzugeben Hotel Blos.

Opernglas am Samstag Abend im Kgl. Theater vertauscht worden. Näb. im Tagbl.-Verlag. 21241
Derjenige, der an der Engl. Kirche das Etw entwendet hat, ist erkannt und wird gebeten, dasselbe an den Tagbl.-Verlag abzugeben, widrigst falls die Anzeige erfolgt. 21110

Gefunden ein Etw mit Reizzeug. Abzuholen Tannus-

Entlaufen

ein schwarz-bräunes Hündchen. Abzugeben gegen Belohnung
Nerostraße 6. 21268

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen hoherfreut an

W. Ruthe und Frau.

Wiesbaden, Kurhaus, den 23. October 1893.

Freunden und Verwandten die schmerzhafte Mitteilung, daß mein liebes Kind,

Gretchen,

heute Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr nach schwerem Leiden entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Leichen-

haus aus statt.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Margaretha Herdt, Wwe.

21214

sagen wir hierdurch innigsten Dank.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach neunzehnjährigen schweren Leiden mein guter Mann, mein geliebter Vater, der Privatier

Wilhelm Eichelsheim,

im 58. Lebensjahr.

Kassel, den 21. October 1893.

J. Eichelsheim, geb. Art,
Frieda Eichelsheim.

Danksagung.

Allen Denen, die uns bei dem so herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes, Johanna, so treulich zur Seite standen, besonders dem Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Lehrer und den Kindern, sowie für die zahlreiche Blumenspende unsern innigsten aufrichtigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Römer, Gesäßgärtner.

Danksagung.

Allen Denen, die bei der Beerdigung unseres lieben Am- verwandten, Vaters, Bruders, Schwiegersohns, Onkels und Schwagers, des Tünchermüters

Gottfr. Seipel,

so innigsten Anteil nahmen, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme an dem Verluste unseres guten Vaters u. Schwiegervaters,

Nicolaus Rathgeber,

sagen wir hiermit Allen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Rathgeber.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere auch für die zahlreichen Blumenspenden bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Katharine Herdt, Wwe.,

geb. Marguth,

sagen wir hierdurch innigsten Dank.

Eduard Gut | nebst Familien.
Adolf Gut |

Unterricht

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung unseres Vaters, sowie für die vielen Blumenspenden unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 24. October 1893.

J. Prinz.

Zwei Kaufleute suchen an zwei Wochen-Abenden Unterricht in der Gabelsberger Stenographie zu nehmen. Offerten unter T. R. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Primaner wünscht Nachhilfestunden in Lateinisch und Griechisch zu ertheilen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21240

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kursus von nur 6. alle Gymnasiallehrgegenstände. Schulhof Michelberg. Schulgeld 25 M. pro Monat. Off. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Kursus für Englisch.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die lange im Ausland unterrichtete und **deutschen, französischen, englischen und italienischen Unterricht** ertheilt, beginnt am 1. November einen **Kursus für Englisch**. Monatl. 6 M. Gesl. Offerten sub B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 2201

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2, p.

Spanischer Unterricht. Näh. Adelheidstr. 35, 1. 1-2 R. 7-8 M.
Clavier-Unterricht bei mäf. Honorar wird gründl. ertheilt von
Kathleen Neusser. Jahnstr. 21, 1. 20779

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen Concertreisen mit Professor **August Wilhelmj** habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen und ertheile 20610

Privatunterricht im Clavierspiel.

Anfragen zw. 2 u. 3 Uhr **Oranienstr. 22, 1.**

Rudolph Niemann,
Claviervirtuose.

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opernsängerin,
Rheinstraße 72, Part.

Borgüll. erfolgreicher Unterricht im Sololeisang nach vortreffl. Lehrmethode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19495

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht wird erh. Beste Bezug. Mögl. Preis. Moritzstraße 30, p. 17689

Menuet à la reine.

Sonntag, den 29. Oktober, beginne mit der Einstudirung des **Menuet à la reine** nach jeziger Hoffsite.

Hierzu nehme noch Anmld. entgegen in meiner Wohnung Bieckstraße 4, 1. Otto Behncke, Reg. Tänzer a. D.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In **bester Geschäftslage** (Häusergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswert zu verkaufen. Anschrift ertheilt **G. Seibert**. Philippsbergstraße 39, 2. 14934

Das Landhaus Alwinenstraße 17 ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 19733

Kauf oder Tausch. Eine sehr rentable **Villa** Jahre vermietet, zu verkaufen oder gegen Stadthaus oder Bauplatz zu vertauschen. Näh. Schöne Aussicht 16, Part.

In Biebrich ist eine schöne herrschaftliche Villa mit großem Garten, Stallung und Remise, schöner Aussicht auf Rhein und Taunus zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21266

In schönster Höhenlage, direkt am Wald, sind mehrere **Baupläne** billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 16056

Villenbaupläne Mainzerstraße 28 und 32 b, für Familienhäuser mit 10 u. 12 Zimmern, Bad etc., mit Baugenehmigung zu verf. Günstige Bedingungen. Bläne und Nähres Schwalbacherstraße 41, 1. 19761

Auer, ca. 1½ Morgen, in nächster Nähe der Kuraullagen, einerseits an die bereits bebante Henstrasse, andererseits an die projectire Ringstraße stehend. Abtheilung halber zu verkaufen. Anschrift ertheilt **G. Seibert**. Philippsbergstraße 39, 2. 14933

Grundstück, Bauplatz an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Ein an der Dotzheimerstraße belegenes Grundstück von circa 30 Ruten Flächengehalt, welches sich zur Anlage eines Gärthauses eignet, weil vorzüglicher Boden u. städt. Wasserleitung vorhanden, auch eine Gärtnerei jetzt bereits nebenan befindet, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter R. O. 302 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21084

Hohen-Bauplatz, Waldrage, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21245

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Objekt — 10,600 M. Anzahl. — zu kaufen gesucht. Offerten unter R. R. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Kauf-Gebot.

Ein kleiner wilenartig abgegrenztes **Landhaus** im Preise unter 12,000 M. Bedingung: solide gebaut, kein Bauernhaus und nicht reparaturbedürftig, ca. 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, Bahnhofsortsort mit Arzt, größerer Garten oder arrodiertes Ackerland. Es kann nur auf zu jüngst sehr günstigen **Gelegenheitskauf** residiert werden. Angebote mit Preisangabe unter S. E. 100 postlagernd Wiesbaden.

Bei einer **Anzahlung** bis zu 40,000 M. suche ein rentables besseres Haus oder preiswerte Villa für eine fremde Familie. Offerten baldig erbeten an **H. Baer**, Friedrichstraße 19.

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare vermittelst Hypotheken zu 4% bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Waleh**, Krantzplatz 4. 16082

Capitalien zu verleihen.

3-10,000 M. 2. Hypothek auszuleihen. **Ch. Falke**, Nerostr. 40. Aus einem unter meiner Verwaltung stehenden Vermögen können gegen gute erste Hypothek Mark 60,000 auf eine längere Reihe von Jahren unkündbar ausgeliehen werden. 20338

Dr. Herz, Justizrat.

Capitalien zu leihen gesucht.

5-3000 Mark auf gute Nachhypothek gegen guten Zinsfuß gesucht von achtbarer gut sitzter Familie. Gesl. Offerten unter R. R. 324 an den Tagbl.-Verlag. 21220

Auf ein Haus im südlichen Stadtteil werden 4000 Mark zu leihen gesucht. Unterhändl. verb. Off. u. R. P. 312 an den Tagbl.-Verl.

Capital-Gesuch 10,000 M. zu 5%, 60,000 M. zu 4½%, 100,000 M. zu 4¾%. 20671

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 10.

3500 Mark auf 2. Hypothek nach auswärts gesucht.

F. Münn, Langgasse 18.

20-25,000 M. gegen gute 2. Hypothek von vermögendem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gesl.

Offerten unter G. R. 327 an den Tagbl.-Verlag. 21223

3-10,000 M. zu mäßigem Zinsfuß auf 2. Hypothek ges. Vermittler verbeten. Gesl. Off. unter V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag. 21273

8000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek ohne Vermittler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21222

60,000 M. gegen gute 2. Hypothek auf ein prima Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gesucht. Gesl. Offerten unter R. R. 326 an den Tagbl.-Verlag. 21222

Über das Treiben der Hyazinthen.

Bon Gebrüder van Pelsen, Overveen-Haarlem.

Die Haarlemer Kultivateure waren es, welche die Kultur der Hyazinthen zuerst in die Hand nahmen, und heute werden in Haarlem und dessen Umgebung jährlich Millionen von Hyazinthen-Zwiebeln nach allen Ländern der Welt versandt.

Sobald die Tulpenliehaberei vorüberging (im Jahre 1637) taten die Hyazinthen zur vollen Geltung. Ursprünglich kultivirte man nur einfache blühende Sorten, obwohl später auch gefüllte blühende gezogen wurden, welche, mit Ausnahme von einigen Varietäten nicht so leicht als die einfachen sich treiben lassen.

Hat man die Absicht, sich den Winter über einige Hyazinthen im Zimmer zu treiben, so wähle man sich schon im Ende Juli oder Anfang August die gewünschten Sorten. Ist man in den Besitz der Zwiebel gelangt, so ist es gut, dieselben bis Mitte oder Ende September mit der Spieke nach oben auf ein Brett neben

einander auf zu legen, damit sie, wenn sie etwa auf der Erde feucht geworden sein sollten, abtrocknen können. Jene Sorten, welche zum frühesten Gebrauche bestimmt sind, sollen schon Anfang Oktober gepflanzt werden, diejenigen aber, welche erst später, also Ende Februar und März blühen sollen, können noch im November gepflanzt werden.

Hierzu müssen wir ausdrücklich bemerken, daß es nothwendig ist, eine gute, den Hyazinthen zufgende Erde zu haben, weil davon das schöne Blüthen der Pflanze abhängt. Eine gute Erde bereitet man sich leicht durch Mischung von gleichen Theilen guter alter Mistbeet-Erde und nahrhafter guter Garten-Erde, denen noch etwa 10 p.C. Flußsand beigemengt wird. Leichte Erdarten, wie Moor-Erde oder Halde-Erde, sind durchaus nicht zu empfehlen.

Zum Eingpflanzen sollen keine zu großen Töpfe verwendet werden, am Besten solche, welche oben einen Durchmesser von 12 Centimeter haben. Die Töpfe werden nun bis zur Hälfte mit der früher angegebenen Erde gefüllt, die Zwiebel darauf gesetzt und mit eben derselben Erde angefüllt, welche um die Zwiebel etwas festgedrückt wird. Die Spitze der Zwiebel soll stets mit dem Rande des Topfes gleich hoch sein.

Die Erde soll nicht zu trocken aber auch wieder nicht zu feucht sein, weil sie im letzten Falle leicht zu einem festen Klumpen zusammen drückt, was immer unbedingt vermieden werden muß, da sonst die Wurzeln nicht in dieselbe eindringen können und nicht selten die Zwiebel aus dem Topf heben. Hat man nun einen Garten zur Verfügung, so gräbt man die Töpfe neben einander in die Erde ein und bedeckt sie einige Zoll hoch mit solcher. Dies befördert die Wurzelbildung ungemein.

Ist kein Garten oder Hof vorhanden, so werden die Töpfe einfach und ohne Bedeutung an einen dunklen, doch nie warmen Ort, wie Keller etc., gestellt. Auch muß dafür Sorge getragen werden, daß dieser Platz immer frostfrei sei, damit die Pflanzen nicht erfrieren können.

Nach 5—6 Wochen werden die Zwiebeln bewurzelt sein und können nun in das Zimmer gebracht werden. Sie erhalten nun einen solchen Platz, irgend in einer dunklen Ecke, in einem Kasten etc., doch nicht nahe an dem Ofen, weil sie dann zu schnell treiben und die Blätter hoch über die Blumen hinausragen, wodurch die Pflanze ein häßliches Aussehen erhält.

Wenn sich der Blüthenstiel mehrere Centimeter über der Zwiebel erhoben hat, so können die Töpfe an ein sonniges Fenster gebracht werden, wo sich die Pflanzen in kurzer Zeit vollkommen entwickeln.

Die Blätter und Blumen, welche an dem dunkeln Standort eine weißlich-gelbe Farbe hatten, färben sich in einigen Tagen; die Blätter dunkelgrün und die Blumen, je nach Sorte weiß, blau, rot oder gelb. Mitte Januar können die frühesten Sorten in ihrer vollen Pracht entwickelt sein und die Jungfrau kann sich leicht zum ersten Balle mit selbstgezogenen Blumen schmücken.

Zum frühesten Gebrauche ist unbedingt die Pariser oder Römische Hyazinthe mit ihrem kleinen, jedoch recht zierlichen weißen Blumen erforderlich. Dieselbe kann schon Anfang September eingepflanzt werden und blüht, auf die angegebene Weise behandelt, mit Leichtigkeit, schon zu Weihnachten.

Das Begießen der Pflanzen wird je nach Bedarf vorgenommen, und zwar mit Wasser, welches dieselbe Temperatur hat, wie der Raum, in dem sich dieselben befinden. Wir empfehlen die Töpfe einige Stunden in ein flaches Gefäß zu stellen, statt dieselben von oben zu begießen, da die Hyazinthe während ihrer Entwicklung gern mit den Wurzeln viel Wasser aufnimmt.

Nicht selten werden Hyazinthen auf Gläser mit Wasser gefüllt, getrieben, was von einem besonderen Interesse ist, da man die Entwicklung und das steile Wachsen der Wurzel genau beobachten kann.

Man schafft sich zu derselben Zeit, wo man die Zwiebeln bezieht, auch die gewünschte Anzahl sogenannter Hyazinthengläser an, welche gewöhnlich, je nach Feinheit, zum Preise von 20 bis 80 Pf. zu haben sind.

Die Gläser werden nun mit Fluß- oder Regenwasser gefüllt und die Zwiebeln so darauf gesetzt, daß die Wurzelkrone derselben knapp das Wasser berührt. Nie darf das Wasser die Zwiebel ganz erreichen, weil dieselbe leicht in Faulnis gerathen würde.

Im Hause Brunnenwasser leicht zu bekommen ist, empfehlen wir dasselbe statt Fluß- oder Regenwasser zu benutzen.

Da Flaschwasser selten rein zu haben ist, so fängt es in den Gläsern viel früher zu faulen an, als Brunnenwasser.

Wenn nun die Zwiebeln auf die Gläser mit Wasser, wie oben angegeben, gebracht sind, so werden dieselben einfach in ein beliebiges Zimmer, Boden, Keller, worin es selbstverständlich nicht friert und wo es nicht zu warm ist (das heißt, wo die Temperatur nicht über 10, höchstens 12 Grad Reamur steigt) gebracht. Hier werden sie an einen solchen Ort gebracht, wohin weder Frost, noch Wärme, noch Licht bringt: in einem leeren Kasten, in einem Schrank u. s. w.

Die Gläser sollen so lange in dem dunklen Raum bleiben, bis die Wurzeln den Boden des Glases erreichen, noch besser aber, selbst wenn dies noch nicht der Fall ist, bis der Blumentstiel über die Zwiebel hinans gewachsen ist, worauf sich dann die Blumen, wenn sie an's Licht gebracht werden, sowie die Blätter in einigen Tagen färben.

Sobald das Wasser anfängt zu faulen und die Wurzeln von einer schleimigen Masse überzogen werden, nimmt man die Zwiebel aus dem Glase, wäscht die Wurzel mit der Hand rein ab, reinigt das Glas, füllt es mit frischem Wasser und setzt die Zwiebel wieder darauf. Hierbei müssen wir ausdrücklich bemerken, daß die etwas spröden Wurzeln behutsam gereinigt werden sollen, damit sie nicht bei dieser Prozedur abbrechen.

Auch das Treiben der Hyazinthen in feuchtem Moos ist nicht verschieden von dem Treiben auf Gläsern. Die Behandlung bleibt ganz dieselbe, da nichts Weiteres nothwendig ist, als gewöhnliches feuchtes Moos. Die Zwiebeln können in jedem Gefäß, welches vorher mit Moos gefüllt wurde, entweder einzeln oder mehrere zusammen eingepflanzt werden, z. B. in Kistchen, Schüsseln, Trinkgläser, ausgehöhlte Kürbisse u. s. w., kurz in jedem hohlen Gefäß, in welchem die Zwiebeln und das nötige Moos Raum genug haben, und werden sie sich, auf der oben angegebenen Weise behandelt, vollkommen und kräftig entwickeln.

Der größte Fehler, der von den Laien bei der Treiberei von Blumen-Zwiebeln gewöhnlich begangen wird, ist der, daß dieselben meist nicht dunkel gestellt und im Ansange schon zu warm gehalten werden.

Oberstehende Anweisungen beziehen sich hauptsächlich auf die einfach blühenden Varietäten, da sich gefüllt blühende im Allgemeinen später entwickeln und sich nur ganz wenige Sorten zum Frühtrieben eignen.

Die gefüllten Hyazinthen bringen viel weniger Glocken als die einfach blühenden, und wird dem Lieferanten nicht selten der Vorwurf gemacht, daß er schlechte Ware verkauft. Im Allgemeinen können gefüllt blühende Hyazinthen mit 10—15 Glocken als ganz vollkommen beachtet werden.

Damit soll aber nicht gesagt sein, daß es nicht auch gefüllt blühende Sorten gibt, welche eine größere Anzahl gut gesetzter Glocken bringen.

Wenn sich nun die spätblühenden großblumigen Sorten zur Treiberei nicht eignen, so machen sie in freiem Grund einen um so größeren Effekt.

Die Behandlung der Hyazinthen im Freien ist allgemein bekannt und so einfach, daß wir dieselbe nur mit kurzen Worten erwähnen wollen.

Wir empfehlen zu diesem Zwecke eine möglichst mit der oben für die Töpfe angegebene, übereinstimmende Erdmischung. Außerdem ist ein looser, sandiger Boden mit gut verrottetem Kuhdüniger vermengt, sehr empfehlenswerth. Die Zwiebeln werden im Oktober bis Dezember, wenn es die Witterung erlaubt, ca. 10 Centimeter tief auf eine Entfernung von 10—15 Centimeter eingepflanzt und die Beete vor Eintritt des Frostes mit Laub, Stroh oder Heu bedeckt. Im Frühjahr, wenn sich die Knospen unter der Bedeckung zeigen, wird die Decke erst zur Hälfte und dann ganz weggenommen, um die Pflanzen seinem raschen Temperaturwechsel anzusehen.

Da im Frühjahr die Erde ohnehin sehr feucht ist, so ist ein Begießen der Beete durchaus nicht nothwendig; ist aber das Frühjahr ausnahmsweise sehr trocken, so begieße man von Zeit zu Zeit.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 25. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aushaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Carmen. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Modern Kleinstädter. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe. Centrums-Partei. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Evangelisches Vereinshaus. Abends 8½ Uhr: Rel. Vers. für Männer. Baugewerbe-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend. Stemmer- und Ring-Club Alstetia. Abends 8½ Uhr: Singen. Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. Rosler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung. Gablerberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend. Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Übungs-Abend. Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangprobe. Turn-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung. Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenfechten, 9 Uhr: Gesangprobe. Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe. Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe. Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Maler- und Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Männer-Quartett Alstria. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft Phoenix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft. Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend. Gesellschaft Lætitia. Abends 9 Uhr: Versammlung. Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung. Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.

Zibellkränchen für höhere Schüler (Platterstr. 2, 1), 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragebetrachtung.

Christlicher Arbeiter-Verein. 8½ Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Biebrich-Mosbach).

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Gräbli. 8½ Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Bevprechung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelsprechung der Schüler a. hoh. Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe d. Männer-Chors.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden—Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab 7:30 751 816 946 1046 1146 1216 1246* 116 146* 216 246* 316 346 416 446* 516 546* 616 646 716 746* 820\$†.

Kochbrunnen ab 7:32 802 887 957 1057 1157 1227 1257* 127 157* 227 257* 327 357 427 457* 527 557* 627 657 727 757* 828\$†.

Balzhöfe ab 7:40 810 905 1005 1105 1205 1235 1058 135 205* 235 305* 335 405 435 505* 535 605* 635 705 735 805* 840\$†.

Albrechtstraße ab 7:45 815 910 1010 1110 1210 1240 110* 140 210* 240 310* 340 410 440 510* 610* 640 710 740 810* 845\$†.

Adolphshöhe ab 7:52 822 917 1017 1117 1217 1247 147 217* 247 317* 317 417 447 517* 547 617 647 717 747 817* 852\$†.

Mosbach (Rheinb.) ab 7:58 829 924 1024 1124 1224 1254 154 224* 254 324* 354 424 454 524* 554 624* 654 724 754 824* 850\$†.

Biebrich (Rheinufer) an 8:10 810 935 1035 1135 1235 105 205 235* 305 335* 405 435 505 535* 605 635* 705 735 805 835* 907\$†.

Dampf-Straßenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.

Biebrich (Rheinufer) ab 6:30† 633† 750 845 945 1045 1115 1145* 1215 115 145 215 245* 315 345* 415 445* 515 545 615 645* 715\$.

Mosbach (Rheinb.) ab 6:41† 701† 801 850 955 1056 1126 1156* 1226 126 156 226 256 326* 426 456* 526 556 626 656* 756\$.

Adolphshöhe ab 6:48† 708† 808 903 1003 1103 1133 1203* 1233 123 203 233 303* 333 403* 433 503 533 603 633 703 803\$.

Albrechtstraße ab 6:55† 715† 815 910 1010 1110 1140 1210* 1240 110* 140 210 240 310* 340 410* 440 510* 540 610 640 710 810\$.

Balzhöfe ab 7:00† 720† 820 915 1015 1115 1145 1210* 1245 115* 145 215 245 315 415* 445 515* 545 615 645 715* 815\$.

Kochbrunnen ab 7:08† 728† 828 925 1025 1125 1225* 1253 123* 153 223 253 323* 353 423* 453 523* 553 623 653 723* 823\$.

Beausite an 7:16† 739† 839 934 1034 1134 1204 1234* 104 134* 204 234 304 334* 404 434* 504 534* 604 634 704 734* 823\$.

Ab und bis Röderstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab und bis Mainzerstraße. Der Zug Abends 8:20 ab Beausite wartet an Theater-Abenden am Theater den Schluss der Vorstellungen ab.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 10½ Uhr bis Köln, 11½ Uhr bis Koblenz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	758,2	760,4	761,9	760,0
Thermometer (Celsius)	11,5	12,5	10,3	9,2
Dunstspannung (Millimeter)	8,3	6,7	6,8	7,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	62	78	72
Windrichtung u. Windstärke	R.	R.W.	R.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,7	—
Nächste Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wittertheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten)

26. Oct.: wolkig mit Sonnenschein, kalt, windig an den Küsten, Nachtfrösche.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Damen- und Kinder-Mänteln &c. im Versteigerungsalotai Rhein, Hof, Mauerstraße 16, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 499, S. 17.) Versteigerung eines dem Schneidermeister C. Ries und Miteigenhümer hier gehörigen Grundstücks, belegen im Distrikt Heiligengeist, im Rathaus, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 497, S. 25.) Versteigerung eines dem Herrn Karl Noll und Miteigenhümer gehörigen Grundstücks, belegen im District Reininghaus, im Rathaus, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 495, S. 25.)

Schiff-Notizen.

(Nach der „Frankl. Sta.“)
Angelommen in Queenstown der Cunard-D. „Cephalonia“ von Boston; in Newyork D. „Berlin“ der American Line von Liverpool.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 25. October. 206. Vorstellung. (15. Vorstellung im Abonnement.)

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halévy. Personen:

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Hanßmann.
Escamillo, Stierfechter	Herr Müller.
Zuniga, Lieutenant	Herr Stoffen.
Moralès, Sergeant	Herr Aglych.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Giergl.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Brünning.
Dancario } Schmuggler	Herr Schmedes.
Renemundo } Schmuggler	Herr Busارد.
Frasquita } Bäuerinmädchen	Frl. Klein.
Mercédès } Bäuerinmädchen	Frl. Baumgartner.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Bäuerinnen. Bäuerinnen. Schmuggler. Volt.	

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vor kommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Stornati, Helene Bagmann, dem Corps de ballet und 24 Companjen.

Aufang 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.) Donnerstag, 26. October: Martha, oder: Der Markt zu Kitzmünd. Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 25. October: Moderne Kleinstädter. Schauspiel in 5 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.

Donnerstag, den 26. October: Der Vogelhändler.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. Donnerstag: „Der Freischütz.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Fled und Floe.“ Donnerstag: „Der Prophet.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Gasparone“ Donnerstag: „Mauerblümchen.“



No. 499. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 25. Oktober. 41. Jahrgang. 1893.

Für die Monate November und Dezember!

Der Preis

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

Darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“

— monatlich 50 Pfennig —

ann jedermann begonnen werden. Man bestelle sofort.

Jetzt schon neu eintretende Bezieher erhalten die bis zum 1. November erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Boß von Neur. (14. Fortsetzung.)

2. Beilage: Über das Treiben der Zarenzüchten. Von Brüder van Velzen, Overveen-Haarlem.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Am 25. Oktober 1867 wurde das norddeutsche Bundesgesetz für die Staatsfahrtesschiffe erlassen, welches Geleg später auch für das deutsche Reich gültig wurde. Darnach bilden die Staatsfahrtesschiffe aller deutschen Staaten eine einheitliche Handelsmarine und haben die Befugnis zur Führung der Bundesflagge. Die Farben sind: schwarz, weiß, rot in drei gleichen, unter einander liegenden Feldern. In den Zehäfen und auf allen natürlichen und künstlichen Wasserstraßen der Einzelstaaten werden die Staatsfahrtesschiffe sämtlicher Bundesstaaten gleichmäßig zugelassen und behandelt.

* Die Bestrafung von Bekleidungen betr., schreibt die „Boß.“ u. a.: „Ein vielversprochener Vorfall, der sich in Berlin vor einigen Tagen zugetragen hat, hat Anlaß zu einer Erörterung darüber geboten, ob es nicht erforderlich sei, die bestehenden Straf-Vorschriften über Bekleidungen zu verschärfen. Eine Bekleidung und die damit verbundene Vergehen der „libellen Nachrede“ und der Verleumdung kann unter Umständen eine sehr schwere Verfehlung sein. Wenn jemand Privat-Angelegenheiten, deren öffentliche Verbreitung gar kein Interesse hat, an die große Glocke hängt, so ist das sehr verwerflich; noch verwerflicher wird es, wenn er dabei die Wahrheit verlest und anständige Personen weiblichen Geschlechts in das Gerede der Leute bringt; und noch weiter verschämter wird die Sache, wenn er nicht offen mit der Sprache über das, was er behauptet will, herauftrete, sondern sich bemüht, durch schmiede Zweideutigkeiten und sogenannte plausile Wendungen falsche Vorstellungen zu verbreiten. Mit Leuten, die das gethan haben, werden wir nie Mitleid haben, wie schwer auch die Strafe sei, die über sie verhängt wird. Wenn der Absehen gegen solche Vergehen im Publizum nicht ebenso verbreitet ist wie der Absehen gegen Vergehen, die das Eigentum schädigen, so ist daran der falsche Gebrauch schuld, der häufig von diesen Paragraphen des Strafgesetzes gemacht wird. Man kann Handlungen, die vor dem Richterhuk der Billigkeit gar nicht als strafbar betrachtet werden dürfen. Wenn jemand einen wirtschaftlichen Wohlstand in der Absicht gerügt hat, Abschüte herbeizuführen, so wird jedes einzelne Wort auf die Wangenholz gelegt, und wenn eine Wendung gedroncht ist, die möglicherweise durch eine mildere hätte erlegt werden können, so tritt Strafverfolgung ein. Die Behörde, die sich verlegt fühlt, der Staatsanwalt, der die Verfolgung in die Hand nimmt, der Richter, der das Urtheil spricht, stehen unter dem Einfüllung ihrer studentischen Erinnerungen und betrachten als Bekleidung alles Das, was der Student als „Touche“ antreibt. Eine Eisenbahn-Direktion hat eine Anordnung getroffen, die das Publizum schwer belästigt, ein Magistrat hat die Reinigung der Straßen veräumt, und iraud

Jemand, der sich dadurch beschwert fühlt, schreibt einen Artikel, worin ein heftiges Wort aus der Feder läuft. Die Thatsachen, die er angeführt hat, sind wahr; die Absicht, berechtigte Interessen zu wahren, liegt vor, aber aus der Form des Artikels geht die Absicht zu beleidigen hervor, denn er hat von Nachlässigkeit gesprochen, wo der Ausdruck Fögering hingereicht hätte; er hat von Gleichgültigkeit gegen die öffentliche Meinung gesprochen, wo er sich mit der eleganten Wendung hätte helfen können, daß die berechtigten Erwartungen des Publizums nicht die erwünschte Berücksichtigung gefunden haben. Derartige Urtheile werden von der öffentlichen Meinung nicht gutgeheissen. Wenn man sich darauf beschäftigt wird, als Bekleidungen nur solche Handlungen zu verfolgen, die wirklich einen bösartigen Charakter tragen, wird sich auch der allgemeine Absehen gegen Bekleidungen wieder herstellen und die Wirksamkeit des Gesetzes ergänzen.“

* In dem Spielprozeß, der z. Bt. wie schon gemeldet, in Hannover verhandelt wird, wird auch, wie andere Badeorte, Wiesbaden mehrfach genannt. So fragt der Präsident den Angeklagten Fabrik, einen internationalen Roulette-Bankhalter, u. a.: Prä.: Sie haben Ihre Thätigkeit nun nicht auf Hannover beschränkt, sondern Sie sind auch in Wiesbaden, Homburg, Frankfurt am Main, Hamburg, Norden, Ostende u. i. w. aufgetaucht und haben dort gespielt? — Angell.: Das ist richtig, ich wurde jedoch dazu fast immer überredet. — Prä.: In Wiesbaden haben Sie mit einem Legationssekretär und Rath gespielt, wobei Letzterer 10,000 Mark verloren hat? — Angell.: Jawohl. — Der Angeklagte bemerkte im Weiteren auf Befragen des Präsidenten, daß in Hannover v. Meyerink stets beim Spiel dabei gewesen sei. In Wiesbaden habe er mit dem Grafen v. Kaltreuth, in Berlin mit v. Redlitz und einem gewissen Ongut und Hans von Schierstädt gespielt. Letzterem habe er einmal eine Roulette geschenkt.

* Zwei bayrische Prinzen als Stenographen. Mit hoher Freude muß es jeden Stenographen, welchem System er auch angehören mag, erfüllen, zu sehen, daß die Stenographie auch in Fürstenhäusern eine pflegende Stätte findet. Bayerns erhabenes Fürstenhaus hat, wie allen Zweigen der Kunst und Wissenschaft, ja auch der Stenographie von jeder fördernde Berücksichtigung zu Theil werden lassen. Zwei Mitglieder des Wittelsbacher Hauses, die Prinzen Karl und Franz von Bayern Söhne des Thronerben Prinzen Ludwig, haben der Kurzdruck ihr Interesse sogar in so hohem Maße zugeschworen, daß sie sich selbst in der Gabelsbergerischen Stenographie ausgebildet haben. Prinz Franz hat am 10. Oktober d. J. sein 18. Lebensjahr vollendet und damit seine Großjährigkeitszeit erlangt. Vor einer besonderen Kommission hat er vor Kurzem sein Abiturientenpapier abgelegt und vorzüglich bestanden. Erzeichnet sich, gleich seinem Bruder Karl, durch hohe geistige Begabung und leidliches Wesen aus. Die Stenographie lieben beide in gleichem Maße. Dem Verfasser der „Stenographischen Streifzüge“, Redakteur Kronstein in Wiesbaden, ist von dem Adjutanten des Prinzen Franz folgendes Schreiben zugegangen: München, 17. Oktober 1893. Euer Hochwolgeborenen beeindruckt mich im höchsten Auftrage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Franz von Bayern ergebenst mir zutheilen, daß Höchster selbe Ihnen den verbindlichsten Dank für die Überleitung des Buches, welches den wissenschaftlichen und künstlerischen Werth der Gabelsbergerischen Stenographie behandelt, auszurechnen lassen. Se. Königl. Hoheit haben mit größtem Interesse von dem Inhalte des Buches Kenntnis genommen. Mit größter Hochachtung Euer Hochwolgeborenen ergebenster v. Riemer-Quota, Premier-Lientenant.“ Von dem Adjutanten des Prinzen Karl erichtet Herr Kronstein folgendes Schreiben: München, 17. Oktober 1893. Euer Hochwolgeborenen beeindruckt mich im höchsten Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Karl von Bayern Höchstlieben verbindlichsten Dank für die Überleitung des schön ausgestalteten Werkes zum Ausdruck zu bringen. Höchsterliebe interessiren Höchstlich sehr für den Inhalt und haben das Buch mit grossem Vergnügen entgegengenommen, nachdem Seine Königliche Hoheit Höchstlich gerne der Gabelsbergerischen Stenographie viel bedienen. Mit ausgezeichnetner Hochachtung Ihr. v. Soden, Persönl. Adjutant.“

* Über die Experimental-Vorträge des Herrn G. Dähne, der, wie bereits berichtet, auch vom hiesigen „Verein der Künstler und Kunstmfreunde“ für zwei Abende gewonnen wurde, lesen wir in der Königsberger Allg. Zeitung: „Aus Innern der Natur dringt kein erschaffner Geist zu glücklich, wenn sie noch die äußere Schale weist“ — diesen mutlosen Worte des Dichters v. Haller haben die neueren Forschungen und Erkenntnisse auf dem Gebiete der physikalischen Wissenschaften doch

ein wenig die Spitze abgebrochen. Was die Männer der Wissenschaft erforstet, wird heute nicht mehr, wie ehedem, als kostbares Geheimniß gehütet, sondern verhüternd zu Nutz und Frommen der Menge preisgegeben, und die Experimental-Vorträge, welche sich in den letzten Jahren, von England herüberkommend, in Deutschland immer mehr und mehr eingebürgert, haben das Verständnis an den Vorgängen der Natur, den neuen Entdeckungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Physik in exfreudlicher Weise bei uns zu einem immer größer und allgemeiner werdenden gestaltet. Es ist, wie begreiflich, unmöglich, die Fülle interessanter Vorführungen, wie sie der Abend bot, auch nur in den Umrissen hier wiederzugeben, und es erträgt sich dies umso mehr, als gewiß alle, die sich für die physikalischen Wissenschaften interessieren — und welcher Gebildete thäte dies nicht! — sowohl dies nicht gelehren, die nächsten Vorträge des Herrn Dähne besuchen werden. Wenn obige Zeilen dazu beitragen sollten, den Besuch der noch in Aussicht genommenen Vortragsabende des Genannten zu erhöhen, so erfüllen sie lediglich ihren Zweck; die Darstellungen sind es wirklich wert, daß die Presse mit Nachdruck auf diese interessanten, lehrreichen und zugleich unterhaltsamen Experimental-Soirées aufmerksam macht." Der "Düsseldorfer Anzeiger" schrieb: "Vor einem außerordentlich zahlreichen und nicht minder aufmerksamen Auditorium hielt Herr Gustav Dähne den ersten seiner beiden populären physikalischen Experimental-Vorträge. Herr Dähne besitzt, wenn jemand, die Gabe, mit schlagender Überzeugungskraft die kritischsten Fragen der Wissenschaft an der Hand seiner erstaunlich exakten Experimente selbst einem unvorbereiteten Zuhörer voraufzuführen und zu lösen. Seine Methode ist ganz einzig. Er stellt das Problem, um das es sich handelt, zunächst experimentell in seiner einfachsten Erscheinungsform dar; dann variiert er dasselbe bis zu den kompliziertesten und verwickeltesten Phasen, und nachdem er so die Neugierde seiner Zuhörer auf das Höchste gespannt, bricht er scheinbar plötzlich ab, um ein ganz fern liegendes Experiment vorzuführen. Aber fern liegt dies Experiment keineswegs; es enthält eben die Antwort auf die Frage, und das leuchtete bald jedem so angenehm überraschend ein, daß wohl Mancher sich für ein recht respektables Forschergenie halten möchte, ohne zu ahnen, daß er es doch nur der gewandten Führung zu danken habe, wenn er scheinbar selbständig des Rätsels Lösung gefunden. Wir begrüßen es mit freudiger Genehmigung, in Herrn Dähne einen Experimentalator kennengelernt zu haben, der es verstanden hat, seine früheren Vorgänger auf dem gleichen Gebiete des Weitem zu übertreffen."

* **Falschmünzer** haben den niedrigen Gehalt des Silbers bemüht, um aus echtem Silber falsche Geldstücke zu prägen. Man sehe sich vor, falls auch in hiesiger Gegend solche Münzen kursiren sollten, denn natürlich sind diese Stücke ebenso ungültig und ist ihre Herausgabe ebenso strafbar, wie wenn sie aus Blei oder Zinn geschlagen wären. Die Reichsbank Hauptstelle Köln hat in den letzten Tagen vier solcher nachgeprägten Einmarkstücke angehalten. Nur ein gesüßtes Auge vermögt die Fälschung zu erkennen.

= **Das Schneeschuhlaufen** hat in den wenigen Jahren, die seit seiner Einführung in Deutschland verstrichen sind, einen so gewaltigen Aufschwung genommen, die Bedeutung des Schneeschuhs als Verkehrss- und Sportgerät und seine Verwendbarkeit für große Berufsklassen und gewisse Zweige des Militärdienstes bringen eine solche Fülle des Stoffes mit sich, daß sich die Notwendigkeit eines eigenen Organs für den neuen Sport herausgestellt hat. Uns liegt die erste Nummer der Zeitschrift "Schneeschuh Sport" vor, herausgegeben von der Redaktion des "Tourist", welche, da sie dem Schneeschuhlaufen in Deutschland die Wege geebnet hat, für diese Aufgabe besonders kompetent erscheinen muß. Das bestätigt auch der Inhalt der Nummer, aus welchem wir neben allgemein orientierenden Artikeln den Kriegeraten hervorheben, der auf alle auf Schneeschuhlaufen Bezug habende Anfragen Auskunft ertheilt. Wer sich für den Sport interessirt, lasse sich eine Probennummer kommen, die von der Geschäftsstelle des "Tourist", Berlin W., Köthenerstraße 26, gratis und franko versandt wird.

+ **Unfall.** Vorgestern Nachmittag rasteten sich in der Rheinstraße verschiedene Schulknaben, wobei der 12 Jahre alte Heinrich Witzler, Karlsruhe 9 wohnhaft, so unglücklich auf den Hinterkopf fiel, daß er einen Schädelbruch davontrug und in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

= **Der überschwemmte Knabe** aus Bierstadt (siehe gestrige Abendausgabe) ist der Stieftochter des Spenglermasters Meyle vorstehlt. Der arme Junge ist aus dem Schweizerhaufe in der Friedrichstraße nach dem Hospiz zum hl. Geist in der Frankfurterstraße verbracht worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er den Unfall mit seinem Leben wird bezahlen müssen. Ein junger Mann von hier, Herr Jakob Grebert, nahm sich des Verunglückten zuerst an.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Mit dem am letzten Sonntag im "Schützenhof" stattgehabten geselligen Familienabend mit Tanz hat der "Katholisch-nationale Verein" die Reihe seiner dieswinterlichen geselligen Veranstaltungen in schöner Weise eröffnet. Der Saal und die Nebenräume waren kaum ausreichend für die große Zahl der Erwachsenen, und auch hier betätigten sich wieder der vorsichtige Ruf, dessen sich die Veranstaltungen genannten Vereins rühmen dürfen. Die in den Tanzpaaren zu Gedächtnis gebrachten humoristischen Vorträge, Couplets, Musik- und Gesangs-Pieces, Declamationen &c. erfreuten sich lebhaften Beifalls, insbesondere die von Mitgliedern des Katholischen Kaufmännischen Vereins unter Leitung des Herrn Lehrer Kirmisch in tadeloser Weise vorgetragenen Chöre. Daß auch eifrig und mit Ausdauer getanzt wurde, bedarf wohl keiner weiteren Versicherung; erfreuen sich doch gerade in dieser Richtung

die Veranstaltungen des Kaufmännischen Vereins bei unserer jungen Damenwelt eines ausgezeichneten Anklangs. Mögen die weiteren Winterveranstaltungen des Kaufmännischen Vereins einen gleich schönen Verlauf nehmen und die gleich hohe Befriedigung bei den Teilnehmern finden wie diese erste kleinere Veranstaltung!

* Bei dem am verlorenen Sonntag zu Frankfurt a. M. stattgefundenen großen 100 Kilometer Chaussee-Rennen starteten auch wieder die bekannten guten Rennfahrer des Wiesbadener Velociped-Klubs" Herren H. Kappes und P. Schatzbach; erster kam als 9. in der Zeit von 4 Stunden 11 Minuten durch Ziel, während letzterer als 11. in 4 Stunden 20 Minuten am Ziel anlangte. Beide Herren erhielten für diese gute Leistung je eine Zeitmedaille. — Ferner starteten von demselben Klub die Mitglieder Johann Schad und Aug. Baum bei dem Chaussee-Rennen in Mainz und erhielten je einen zweiten Preis, bestehend aus einer echt goldenen Medaille. — Der junge Verein, welcher jetzt erst ein halbes Jahr besteht, kann stolz auf seine Rennfahrer und deren Leistungen sein. — Zugleich ist noch zu bemerken, daß der Klub am kommenden Sonntag, den 29. d. Ms., einen Ausflug nach Biebrich (Hotel Bellevue) unternimmt. Der selbe verspricht, dem Arrangement zu folge, sehr schön zu werden.

= **Bierstadt**, 24. Okt. Zu der kürzlich gebrachten Notiz von Doshheim, eine große Rübe betreffend, können wir mittheilen, daß dieselbe von einer englischen Futterrübe, gezogen von dem Landmann Karl Heynrich dahier, bei Weitem übertroffen wird, denn diese hat das respectable Gewicht von 12½ Pfund.

= **Kloppenheim**, 24. Okt. Die am 8. d. Ms. in dem Kitchspiel Kloppenheim (Kloppenheim und Heßloch) vorgenommene Hausskollekte zum Besten eines Diakonissen-Mutterhauses zu Wiesbaden ergab die schöne Summe von 96 M. 70 Pf., ein Beweis dafür, daß man auch in ländlichen Kreisen dem gemeinländigen und vereint gewiß segensreich wirkenden Unternehmen ein warmes Herz entgegenbringt.

* **Bad Nauheim**, 23. Okt. Der Versuch des Herrn Sanitätsrath Dr. Müller, in seiner unmittelbar am Kurpark gelegenen "Villa des Fleus" eine Kinderherberge zu errichten, in der Kinder der sog. besseren Stände ohne Begleitung Erwachsener Aufnahme finden, hat sich im Laufe des verlorenen Sommers so vorzüglich bewährt, daß Herr Dr. Müller beschlossen hat, die Anstalt auch im Winter geöffnet zu lassen. Mit Genehmigung der Regierung werden von jetzt an die Stoßbäder in der Villa selbst verabreicht. Zur Behandlung können Kinder von zwei bis vierzehn Jahren aufgenommen werden, deren Leiden den Gebrauch unserer Heilquellen erfordern, vor Allem strophische Erkrankungen, Rhachitis, Rheumatismus, Erkrankungen der Nerven und des Herzens. Die Überwachung und Pflege der Kinder, die Familienanschluß finden, geziichtet durch die treuliche Leiterin der Anstalt, Frau Sanitätsrath Dr. Müller, und durch Diakonissen. Für Nauheim war die Errichtung der Kinderherberge ein Bedürfnis; möge sich so glücklich wie der Anfang auch deren Weiterentwicklung gestalten!

Deutsches Reich.

* **Vom Sozialisten-Kongress in Köln** wird unterm 24. Oktober berichtet: Im Anfang der heutigen Vormittagsitzung des sozialdemokratischen Parteitages kam nochmals die schon gestern besprochene Redakteurfrage des Parteiblattes "Vorwärts" zur Erörterung. Fischer-Berlin wandte sich gegen die Aufsehenerregungen des "Vorwärts" und polemisierte dagegen, daß alle geistig bedeutenden und gewiechten Leute von Provinzialblättern nach Berlin gezogen würden; in den Provinzen mache sich durch einen zunehmenden Mangel an tüchtigen journalistischen Kräften fühlbar. Ein Gegenseite zu anderen Redactoren betonte ein Delegierter, vor Allem müsse die Agitation auf dem Lande betrieben werden, aber nicht, wie es verschiedentlich vorgekommen sei, durch sein geschmiegelte Agitatoren, sondern durch Leute, welche bei den Bauern bereits durch ihre Kleidung Vertrauen erwecken.

Ausland.

* **Großbritannien.** Im Durhamer Kohlenrevier fand allgemein die Wiederaufnahme der Arbeit statt. Durch Rotb und Gleud gedrägt, begnügten sich die Arbeiter mit ein 5% statt 10%igen Lohn erhöhung.

* **Spanien.** Es wurde in Madrid allgemein angenommen, daß gestern in Melilla die Feindlichkeiten beginnen würden. Die Mauern haben bedeutende Sendungen von Waffen und Munition erhalten.

* **Afrika.** Nachrichten aus dem Kongostaat melden, daß Kommandant Pothis die letzte Festung der Araber, Kirundi, welche von den Ribonge vertheidigt wurde, eroberte. Die Eroberung eröffnet dem Kongostaat ausgedehnte Ländereien an der östlichen Grenze.

Kleine Chronik.

Auf dem Standesamt in Werden erschien ein Brautpaar, das die stattliche Zahl 140 an Jahren zusammen aufweist. Die noch fröhlichen Leute hatten sich in Amerika seien gelernt.

Aus Mailand wird der "R. Fr. Br." berichtet: Eine in Rimini vorgetragene Liebestragödie erregt Aufsehen. Der 24-jährige Beamte Tonini und die 18-jährige Zaira Benvenuti, Tochter eines angesehenen Bauerns, verlobten in einem Hotelzimmer Selbstmord, weil ihrer Beziehung Hindernisse im Wege standen.

Aus Palermo wird telegraphiert: Ein entsetzlicher Vatermord ereignete sich in Carposicile. Der 72-jährige, schwer erkrankte Kaufmann

Beuruela dictierte eben dem Notar sein Testament, als einer seiner Söhne, der 24-jährige Antonio, welcher sich durch die Testamentsbestimmungen für zurückgestellt und fast enteert erachtete, den Vater durch einen Flintenschuß tödete. Der Mörder entfloh, und es gelang bisher nicht, ihn dingfest zu machen.

Die "Indépendance Belge" meldet: Ein belgischer Graf, der Träger eines der vornehmsten aristokratischen Namen Belgiens, ermordete während der Reise zur Weltausstellung in Chicago eine junge Frau, Namens Emilie Alexandre, und tödete sodann sich selbst. Das Motiv der That ist verschmähte Liebe.

Ein Hauptmann der belgischen Armee, welcher vor zwei Monaten wegen Diebstahls in einem Badehäuschen in Ostende vom Kriegsgericht zu einer Gefängnisstrafe und Degradation verurteilt worden war, ist vorgestern von dem oberen Kriegsgericht freigesprochen worden.

Vermischtes.

* **Dementi.** Generalstaatsanwalt Geb. Rath Held in Dresden erklärt unter dem 18. Oktober im "Dresdner Journal" Folgendes: "Mehrere Zeitungen berichten über einen angeblich in Sachen vorgekommenen Fall der Verurtheilung eines Unschuldigen. Ein Kassirer soll vor 12 Jahren wegen Unterschlagung von amtlichen ihm anvertrauten Geldern trotz seiner Unschuldsvorstellungen bestraft worden sein, und jetzt soll seine Schuldlosigkeit sich herausgestellt haben. Ich habe sofort Erörterungen eingeleitet, kann aber nach Prüfung der Akten schon jetzt bemerken, daß die Verurtheilung auf Grund eines umfassenden, sich mit dem Revisionsbefund deckenden Geständnisses erfolgt ist, mit dem der Angeklagte zugleich genaue Kenntnis über die Verwendung der unterschlagenen Gelder gegeben hat."

* **"Bourgeois" und "Proletarier".** Der belgische Sozialisteführer Jean Bolders vertheidigt sich in einem Schreiben an die "Indépendance Belge", welche ihn unlängst als einen "Großbourgeois" bezeichnet hatte, gegen diese Benennung und gibt gleichzeitig folgende Erklärung für die Bedeutung des Ausdrucks "Bourgeois" und "Proletarier": "Ein Bourgeois ist, wer von seiner Rente, von Einkommen seiner Häuser und Grundstücke, von der Ausbeutung irgend eines Handels oder einer Industrie lebt. Proletarier ist, wer für die Zahlung seines Lohnes oder eines Gehaltes von einem Bourgeois, mag derselbe Banquier, Kaufmann, Fabrikant oder Landwirt sein, abhängig ist. Das Proletariat umfaßt jeden Tages nicht nur die Handarbeiter, sondern auch einen großen Theil der Kopfarbeiter. Die Chemiker und die Ingenieure, die in den großen Industriewerstätten oder Bergwerken beschäftigt sind, werden wie die Arbeiter bezahlt, manche verdienen sogar noch weniger als die Arbeiter. Auch die Angestellten, Handelsgehilfen, Agenten, Journalisten u. s. w. sind dem Lohngebot unterworfen, werden monatweise bezahlt und hängen für die Bezahlung von ihrem Arbeitgeber ab." Die Zahl der Bourgeois ist übrigens im Abnehmen begriffen. Die Vereinigung des ganzen Grundbesitzes, des industriellen und Handelsbesitzthums in einer immer beschränkteren Anzahl von Händen wirkt die kleinen Bourgeois ins Proletariat zurück, aus dem sie hervorgegangen waren." Sehr richtig bemerkt hierzu die Indépendance: "Der belgische Sozialisteführer verurtheilt durch diese Erklärung den Klassenkampf, denn wie sollte dieser Klassenkampf noch möglich sein, wenn jeder, der von seiner Arbeit und von seinem Lohn lebt, gleichviel welcher Art die Arbeit und wie hoch der Lohn ist, einfach als Proletarier gilt? Es handelt sich bei solcher Auffassung nicht mehr um einen Klassenkampf, sondern um den Kampf gegen das rentenabwerfende Kapital, gegen den Miet- und Pachtgeld abwerfenden Haus- und Grundbesitz, gegen die Bauten, welche Handel und Industrie begünstigen, und gegen den Handel und die Industrie selbst, welche die Arbeit geben und den Lohn bezahlen. Das heißt in naiver Weise erklären, daß die Arbeit der Arbeit, das "Proletariat" dem Handelskapital den Krieg erklärt, denn es gibt Niemanden, der nicht entweder Eigentümer oder Kapitalist wäre oder es nicht werden möchte, Niemanden, der nicht ein Kapital besaße oder besitzen möchte, welches eine zum Lebensunterhalt ausreichende Rente abwürfe, Niemanden, der nicht für sich und für die Seinen ein Häuschen oder ein kleines Stück Land zu eigen haben möchte, wenn ihm nicht seine Arbeit, seine Ersparnisse, sein Kredit, d. h. das unterstützende Kapital, die Mittel dazu bereits gesichert haben."

* Mac Mahon war ein ehrenwerther Mann und ein tapferer Degen, aber viel Geist nannte er nicht sein eigen. Kleine Geschichten von ihm, die eben fest wieder aufgetragen werden, geben auch die Freiheit seiner Eigenschaften ihr Recht. Der Betrogene war stets Anhänger der legitimen Monarchie gewesen und hat auch Napoleon III. gegenüber darans kein Hehl gemacht. Als Napoleon Algerien besuchte, kam eines Tages in Oran das Gespräch auf den Staatsstreit, und der Kaiser fragte plötzlich den General, wie er bei dem Plebisizit vom Jahre 1852 gestimmt habe. "Sir," antwortete Mac Mahon, "ich wollte mir Nein stimmen. Als ich aber von dieser Terrasse aus, wo wir fest stehen, die Truppen zur Abstimmung schickte und die Kavallerie- und Infanterie-Abteilungen mit Ja und nur die Strafkompanien mit Nein stimmten, sagte ich zu mir, ich als General kann doch nicht mit diesen schlechten Soldaten stimmen, und ich stimme mit Ja." — Während seiner Präsidenschaft gab es irgendwo eine große Übereinkunft. Die Minister, bemüht, die nicht sehr starke Popularität des Staatsoberhauptes zu kräftigen, hatten für den Marschall, da er das Revolutionswerk bestätigte, eine Art Potemkinscher Rettungsseene vorbereitet, aber der Plan mißlang. Mac Mahon, als er des vielen Wassers anständig wurde, trat zuerst den überraschenden Ausspruch: "Qas d'eau!", um dann, als man ihn veranlassen wollte, eine in improvisierten Wassernöthen befindliche Familie

mittels bereitstehender Rettungslähne zu "retten", die übergangsweise Herberge zu verzapfen: "Das ist Sache des Marineministers!"

* **Dr. Karl Peters über Afrika.** Im Hinblick auf die jetzige Ereignisse in Südafrika dürfen die Ansichten eines Mannes, wie Dr. Peters, über die Ausichten der Kolonisation Afrikas Seiten der Weisen von besonderem Interesse sein. In einem Aufsatz in der neuen Nummer der amerikanischen Monatsschrift "The Forum" spricht sich Dr. Peters darüber aus. Seiner Meinung nach ist das Afrika ein großes Hindernis zur Ausbreitung der Weißen dagegen, obgleich er andererseits glaubt, daß mit jahrtreidiger Kolonisation die Grenze der Bewohbarkeit anziedelt werden. Er erinnert daran, daß zur Zeit von Tacitus Deutschland als das gefährlichste Fieberland angesehen wurde, während es jetzt ein gesundes und dicht bevölkertes Land ist. Am Anfang dieses Jahrhunderts wurde ein Besuch in Sanfbar als eine Art Selbstmord betrachtet. Dr. Peters ist des Glaubens, daß Afrika nie eine dichte Bevölkerung von Weißen haben werde, wohl aber einzelne Niederlassungen von Weißen, die in den verschiedenen Theilen zerstreut liegen werden. Diese werden das Gehirn des schwarzen Kontinents bilden, und der Neger wird neue Bedürfnisse entwickeln und wird zur Arbeit erzogen werden, welche diese Bedürfnisse befriedigt.

Aus dem Gerichtssaal.

- Wiesbaden, 21. Oktober. (Strafsammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Adelboden. Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Gaspar. Unter der Anklage des fahrlässigen Meineids erscheint zunächst der Zimmermann Friedrich Peter M. aus Weisel auf der Anklagebank. Die Anklage hat ihren Ursprung in einer Privatangelegenheit, welche im Frühjahr 1891 vor dem Schöffengericht in St. Goarshausen verhandelt wurde und schon verschiedne Nachspiele hatte, so auch eine Schwurgerichts-Verhandlung gegen einen jungen Mann wegen Meineids. Der heutige Angeklagte M. ist in dieser Privatangelegenheit, in welcher es sich darum handelt, ob ein junger Mann, Karl Mengershahn, am Neujahrstage in der Christlichen Wirthschaft in Weisel ein Spottgedicht auf den Privatläger verlesen habe, als Zunge vernommen worden und vereidigt. Es befindete, daß er in der Wirthschaft gewesen, ob aber das Gedicht vorgelesen, insbesondere ob es der Privatläger M. vorgelesen, wisse er nicht; er habe kein rechtes Interesse für die Sache gehabt. Daß er aber gewußt, daß M. das Gedicht in der Wirthschaft vorgelesen, stellt M. heute, da ihm der Vorwurf gemacht wird, er habe den damals geleisteten Eid fahrlässiger Weise durch ein falsches Zeugniß verleugnet, nicht in Abrede, er will jedoch die Frage des Richters damals so verstanden haben, als ob M. das Gedicht anderswo, z. B. in der Spinnstube, vorgelesen habe. Das Gericht gewann aber aus der Verhandlung die Überzeugung, daß die Fahrlässigkeit sehr stark an Vorsäßlichkeit grenzt, nahm jedoch zu Gunsten M.'s an, daß er an dem betreffenden Tage sehr außergewöhnlich gewesen und sich doch nur des fahrlässigen Meineids schuldig gemacht habe, wofür er mit 6 Monaten Gefängnis bestraft wird. — Der Taglöher Karl M. aus Weisenau, zuletzt hier wohnhaft, ist am 11. August d. J. von einem Bahnbeamten dabei betroffen worden, als er von einem Eisenbahnwagen abstieg, den Gebrüder Eich gehörten, in Säcke füllte, um sie auf einem bereit stehenden Handwagen fortzubringen. Da er schon 19 Mai, darunter auch wiederholt wegen Diebstahls, bestraft ist, so versetzt er in 3 Monate Gefängnis. — Die 17 Jahre alte stellenlose Dienstmagd Helene O. aus Gaßel wird zu 8 Monaten und 14 Tagen Haft verurteilt, weil sie am hellen Tage in den Kuranzlagen durch unzüchtige Handlungen öffentliches Vergnügen erregt und ferner gewerbsmäßige Illuziōn getrieben hat. — Der Taglöher Wilhelm Tante aus Wallersleben, ein mehrfach bestraftes Dieb, hat in Gassel verschiedene Kleidungsstücke gestohlen und in Unterleiderbach ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Er wird negezähmt zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Fahrverlust verurteilt. — Drei Dinen von hier, R. S. und Eberau Schl., die vom Schöffengericht zu längeren Haftstrafen und Neuerwerbung in das Arbeitshaus bestraft worden sind, haben gegen den lehren Theil des Urtheils Revision eingelegt, die aber als unbegründet verworfen wurden.

Geldmarkt.

Coursbericht der Braunkohlen-Effecten-Societät vom 24. Okt. Abends 5^{1/2} Uhr. — Credit-Action 206—265%. Disconto-Commandit 169.60—10. Lombarden 84%. Gottscheerbahn-Action 150.60. Launrahütte-Act. — Voelkner 112.50. Gelsenkirchen 140.— Harpener 128.— 3%. Portogiesen —. Statoxbahn 241.— Schweizer Central 115.— Schweizer Nordost 104.60. Schweizer Union 74.60. Darmstädter —. Dresden Bank 130.— Berliner Handelsgesellschaft —. Italien. Mittelmeer —. 6%. Mexikaner 61.65. 3%. Merianer —. 5%. Italienische Rente 80.20—79.90. Tendenz: Rau auf den Rückgang der Italiener.

Geschäftliches.

Große Leuchtstoff. Vorsamstes und daher billigstes Brennen, absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr sind die Borsüge, welche das unübertrifftene Diamant-Salon-Öel gegen das gewöhnliche Petroleum auszuweisen hat und vermöge derer dreies neue seifige wasserhelle und fast geruchlose amerikanische Sicherheits-Petroleum sich auf dem dentifizierten Markt rasch den ersten Platz erobert hat. Diamant-Salon-Öel ist in den in der Announce im Inseratentheil angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2304) 7

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Courshilft.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

I. Staatspapiere.		5. Mex. E. Ob. Tchnt. #		49.404.		Pr.-Dux. St.-A. ult.		69.50		Zf. Prior.-Obligation.		4. Fkf. Hyp. S.XIV. #		103.	
4.	Dtsch. Reichs-A. #	106.60	5.	»	408r	50.	4.	Raab.-Oedenb.	—	5.	Albrecht Gold #	—	3½	»	97.
3	»	99.60	3.	»	cons. inn. ult. #	18.80	4.	Reichenb.-Pard.	158.50	4.	Silber fl.	—	4.	» Hyp.-Crd.-V.	101.80
3	»	85.30	Zf. Städts. Obligationen.	4.	Grothard-Bahn	150.80	4.	Böh. Nord Gld. #	100.60	4½	Ldw. Crdbk. Fkf.	—	102.25		
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.20	4.	Frankf. M. Lit. R. #	102.90	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	98.	4.	West Slb. fl.	78.50	4.	Hyp.-Bk.i.Hb. #	100.60	
3	»	99.85	3.	N & Q	97.75	4.	St.-A. gar.	57.	4.	Gold #	—	3½	» N	93.50	
3	»	85.30	3.	S	97.75	4.	Schweiz. Central	114.80	4.	Elisabeth stpf.	94.50	4.	Meining. Hyp.-B.	100.80	
4.	Bad. St.-Obl.	104.15	3.	T. v. 91	—	4.	Nordost	104.70	4.	» strf.	100.70	4.	Nass. Ldkb. Lit. G.	101.60	
4.	»	v. 1886	3.	Darmstadt	98.20	4.	Verein. Schweizb.	74.80	4.	Franz.-Josef Slb. fl.	78.60	3½	J F H K L	98.20	
3	»	v. 1892	100.	Heidelberg. 1890	—	4.	Ital. Mittelmeer	86.	4.	Gal.C.-Ldw. 1890	—	3½	Lit. M.	99.	
4.	Bayer.	106.05	3.	Karlsruhe 1886	89.	4.	Meridionales	109.40	4.	Oest. Localb.Gld. #	99.	3½	» N	99.90	
3	Hambg. St.-Rte.	97.	3.	Mainz 86 u. 88	96.40	4.	Westsicilianer	48.50	5.	Nordwest	106.75	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	101.70	
3	»	v. 1886	84.	Mannheim 1890	—	5.	Russ. Südwest	72.10	5.	Lit. A. Silb. fl.	87.40	3½	»	96.80	
4.	Hessische Obl.	104.25	3.	Wiesbaden 1887	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	95.50	5.	» B.	85.80	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.20	
3	Sächsische Rte.	85.90	3.	»	102.30	Zf. Industrie-Actien.	4.	Allgem. Elekt.-G.	136.50	4.	» M.	95.50	3½	» Central-B.-Cr.	102.80
4.	Wrttb. Obl. 75-80	106.20	5.	Bukarest	—	4.	Anglo-Ct.-Guano	145.20	3.	» Fr.	60.50	3½	Comm.-Oblig.	94.50	
4.	»	81-88	5.	—	—	4.	Bad-Anil.-u. Soda	350.60	5.	Ung. Stsb. G. fl.	107.	3½	Hyp.-B.-div.Sr.	101.10	
4.	»	85-87	5.	Lissabon 2000r	51.40	5.	Zuckerf. Wagh.	69.50	4.	»	100.10	4.	Rhein. Hyp.-Bk.	100.90	
4.	»	v. 1891	99.75	5.	Neapel St. gar. Le.	75.20	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	55.	3.	1-8 Em. Fr.	83.70	3½	»	94.90
3	Schwed. Obl. #	102.80	5.	Rom Ser. II-VIII	76.20	5.	Pr.-A.	98.	3.	9	80.80	4.	Süd.B.-Cd. Mnch.	102.	
3	»	95.25	5.	Zürich 1889 Fr.	96.50	5.	Brauerei Binding	162.50	3.	v. 1885	77.40	3½	»	97.	
3	»	86.90	5.	Pr. Buenos-Air. #	34.40	5.	* Duisburg	55.	3.	Erg.-N.	80.50	5.	Ital. Alig. Imm. Le	—	
3	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—	4.	Stadt-Buenos-Air #	59.30	5.	z. Eiche (Kiel)	119.	5.	Prag-Dux. Gold #	107.80	4.	Nationalbik.	59.85	
5.	Griech. G.-A. v. 90 #	29.60	Zf. Bank-Actien.	4.	z. Esseghaus	63.50	4.	»	99.35	4.	Verzinsl. in Procenten.	—			
5.	»	kl.	30.	3.	Kalk (v. Bardh.)	85.50	3.	Raab.-Oedb.	—	5.	Bad. Präm. Th. 100	134.95			
4.	»	v. 87	38.45	4.	Amsterdamer Bank	141.30	4.	Kempff	115.10	4.	Rudolf Silber fl.	77.50	4.	Oest. B.-Crd.-B. #	99.60
3	Holländ. Obl.	99.80	5.	MAINZER ACT.	166.	4.	» (Salzkgrb.) #	100.20	4.	Russ. Bod.-Crd. Bl.	101.70				
5.	Ital. Rente opt. Lire	81.	5.	Badische Bank	112.10	5.	Park Zweibr.	87.	5.	Ung. N.-Ost Gld.	—	3½	Schwed. R.-H. B. #	100.60	
5.	»	ult.	81.	4.	Berl. Handelsg. ult.	129.	4.	Stern, Oberbad.	147.	5.	Galizische fl.	85.50	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	79.30
5.	»	10000r	81.	4.	Darmst. Bank	128.20	4.	Storch, Speyer	106.50	5.	Ital. gar. E.-B. Fr.	50.70	2.	Aalehensloose.	—
5.	»	kleine	81.10	4.	Deutsche Bank	149.20	4.	ver. Gräff & Sgr.	74.15	4.	Mittelmeer	88.50	2.	Zf. Verzinsl. in Procenten.	—
3.	»	»	49.50	4.	D. Genoss.-Bank	114.	4.	Werner	61.20	4.	Livornaeer	56.20	4.	Bad. Präm. Th. 100	134.95
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.	4.	Vereinsbank	102.20	4.	Brauhaus Nürnberg.	77.15	4.	Sardin. Secund. Le.	86.50	4.	Bayer. »	100.140.40	
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	97.80	4.	Discont.-Comm.	170.	4.	Cementw. Heidelb.	126.95	4.	Sicilian. E.-B.	76.15	5.	Don. Regul. f. f. 100	108.50	
4½	» Sibb.-Rte. Juli	77.25	4.	Dresdner Bank	132.	4.	Goldenbg.	93.	5.	Südit. (Mérid.) Fr.	52.60	3½	Goth. Pid. I. Th. 100	111.	
4½	» April	77.45	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	141.30	4.	Weiler & Co.	187.	3.	»	52.60	3½	II. 100	108.	
4½	Pap.-Rte. Febr.	77.50	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	108.30	5.	Toscana. Central	92.	3.	Holl. Comar. fl.	100.103.40	3.	Köln-Mind. Th. 100	131.50	
4½	» Mai	—	5.	Mitteld. Creditbk.	95.10	4.	Gothaardbahn	102.80	3.	»	3½	3.	Madrid. Fr. 100	—	
Portug. St.-Anl. #	27.55	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	102.70	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	242.80	4.	Gr.Russ. E.-B.-Ge.	80.	3.	Mein. Pr.-Pt. Th. 100	131.10		
3.	» äuss. Schuld #	20.40	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	176.95	5.	D. Verlageanstalt	189.	4.	Russ. Südwest Rbl.	95.25	4.	Oest. v. 1854 ö. f. 250	121.	
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	94.80	4.	Pfälzische Bank	116.50	4.	Eiseneng. v. Mill. & A.	—	4.	Ryssan-Kosl. #	—	4.	Port. E.-B. 1889	25.30	
5.	» kl.	95.05	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	125.	5.	Farbwerke Höchst	346.50	5.	Warsch.-Wien.	99.80	5.	Stuhlw.-R.-Gr. 100	87.80	
5.	» v. 1892	94.90	4.	Rhein. Credithank	121.	5.	Filziabrik Fulda	159.80	5.	Anatolische #	87.50	4.	Türk.F+400(i.C.76)	25.30	
4.	» am. 1890	80.90	4.	Schaaffhaus. B.-V.	118.50	4.	Frankf. Baubank	111.	5.	Port. E.-B. 1889	25.30	3.	Universaliache per Stet.	—	
4.	» innere Lei	80.50	4.	Süddeutsche Bank	99.95	5.	Hotel	67.50	5.	Niedl. Trausv. Obl.	98.80	2.	Ansbach-Gunz. #	43.60	
4.	» äuss.	80.80	4.	Stüdd. Bod.-Cr.-Bk.	160.90	5.	Trambahn	223.60	5.	Meininger	5.7	25.30	Augsburger	7.30	
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.70	4.	Württ. Vereinsbk.	125.10	4.	Gelsenk. Gusst.	60.90	5.	Braunschw. Th. 20	104.45	2.	Brauneschw. Th. 20	104.45	
5.	III. Orient	65.20	5.	Oesterr.-Ung. Bank	794.	4.	Glasindust. Siem.	159.40	5.	Finländische Th. 10	56.30	2.	Finländische Th. 10	56.30	
4.	Cons. v. 1880	98.30	5.	Oesterr. Länderbk.	195.50	4.	Grazer Trambahn	95.50	5.	Freiburger Fr. 15	—	2.	Freiburger Fr. 15	—	
4.	Eisb.-A.I-II	99.	5.	Creditanst.	266.75	4.	Int.B.-u.E.-B.-St.A.	187.20	4.	Calif. Pac. I.M. 1912	102.40	2.	Genua Le. 150	119.40	
5.	Serb. amor. G.-R. #	74.	5.	Ungar. Creditbk.	324.	6.	Atiant. & Pac. 1937	53.90	4.	Calif. u. Oreg. I. M. 105.	—	2.	Kurhess. Th. 40	420.50	
5.	Tabak-Rente	74.70	5.	Esk. u. W.-B.	109.50	6.	Elektr. G. Wien	94.20	5.	Central Pac. 1898	—	2.	Mailänder Fr. 45	40.30	
5.	St.-E.-Obl.Afr.	74.	5.	Unionbk. in Wien	—	5.	Kölner Strassenb.	134.10	6.	do. (Joaq. Vall) 1900	102.70	2.	Ansbach-Gunz. #	43.60	
5.	»	» B.	72.20	5.	Wiener Bk.-Verein	97.25	4.	Verl. u. Druck.	119.50	5.	Chic. Bur. Nbr. 1927	82.30	2.	Brauneschw. Th. 20	104.45
4.	Spanier opt. Ps	—	4.	Allg. Els. Bkges.	114.80	4.	Mehl- u. Brodf. Ha.	85.	5.	Milw.-St.Paul 1910	—	2.	Finländische Th. 10	56.30	
4.	» ult.	63.10	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	107.50	5.	Niedl. Leder f. Spier	89.	5.	Oesterr. v. 64 fl. 100	322.	2.	Freiburger Fr. 15	—	
4.	kl.	—	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	108.05	5.	Nordd. Lloyd	114.10	5.	do. 1989	104.75	2.	Oesterr. v. 64 fl. 100	322.	
4½	Türk. Egypt.-Tr. #	99.50	5.	Banque Ottomane	115.40	5.	Röhrenk.-F. Dürr	98.	5.	do. 1989	104.75	2.	Meininger	5.7	
5.	Türk.Zoll-O.opt. fl.	97.15	Zf. Eisenbahn-Actien.	4.	Spinn. Hüttenthal.	60.	5.	»	1989	—	2.	Neuchâtel. Fr. 10	25.30		
5.	» #20	—	4.	Heidelberg-Speyer	35.70	4.	Türk. Tabak-Reg.	105.	5.	Oesterr. v. 64 fl. 100	322.	2.	Oesterr. v. 64 fl. 100	322.	
5.	» ult.	96.85	4.	Hess.Ludw.-Bahn	107.40	4.	Velocet. it. Dptsch.	71.60	5.	Chic.Rock.Isl. 1934	93.60	2.	» Credit. & Co. 100	320.60	
5.	Fund.v. 88 #	92.95	4.	Ludwigsh.-Bexb.	223.	4.	Ver. Brl.-Frt. Gum.	111.	5.	Georgia Centr. 1937	193.75	2.	Pappenheimer Fr. 7	—	
4.	priv.v.1890 #	90.	4.	Lübeck-Büchen.	134.	5.	D. Oelfabriken	93.30	5.	Illinois Centr. 1952	95.30	2.	Schwedische Th. 10	96.	
4.	cons. v.	81.90	4.	Marienb.-Mlawka	60.34	5.	Schuhst. Fulda	149.	6.	Wien. Nsh. 1921	113.50	2.	Ung. Staatsö. fl. 100	266.	
1.	conv. Lit. B.	84.50	4.	Plätz. Maxbahnh.	140.	6.	Louisv. & Nsh. 1921	113.50	6.	do. 1980	57.	2.	Venetianer Le. 30	29.30	
1.	» D.	22.15	4.	Nordbahn	110.35	6.	Verlag Richter	46.	5.	»	1980	57.	2.	Wechsel. Kurze Sicht.	—
4.	Ung.Gld.-Rt. opt. fl.	93.15	4.	Werrabahn	51.	6.	Wessel, Prz. u. Stg.	88.80	6.	Mobil. u. Ohio I. M. 108.80	—	2.	Amsterdam	168.75	
4.	» ult.	9.310	4.	Albrecht 3.W.	74.37	4.	Westd. Jute-Spinn.	66.26	6.	NorthPac.I.M. 1921	103.60	2.	Antwerpen-Brüssel	80.65	
4.	» fl.500	94.	5.	Alsföld	—	4.	Zellstoffb. Waldh.	225.75	6.	do. III » 1937	64.70	2.	Italien	70.90	
4.	» fl.100	94.20	6.	Ver. Arad.Csan.	100.	5.	Zellstoff Dresden	70.90	6.	do. cons. » 1989	33.50	2.	London	20.20	
4½	Eis.-AL Gld.	102.10	5.	Böh. Nord	136.75	5.	Bochum, Gussstahl.	112.90	6.	Paris	80.65	2.	Paris	80.65	
4½	» Sibb.	80.65	5.	» West	297.25	6.	Dort. U. Pr.A.lt.A.	49.	6.	Oreg.Rw-Nav. 1925	66.	2.	Schweizer Bankplätze	80.65	
5.	Pap.-Rte.	—	5.	Buschtherad. B.	363.75	6.	Harpener Bergbaub.	127.80	6.	Missouri Cons. 1920	84.	2.	Wien	160.55	
4½	Inv.-Al.v.88	100.50	5.	Czakath.-Agram	54.37	6.	Verl. Eisenwerke	14.75	6.	South PeCal. 1905/6	103.20	2.	Antwerpen-Brüssel	80.65	
4.	Grundentl.	76.	5.	Pr.-Act.	207.50	6.	Courl.Bergw.-A.G.	61.	6.	Wst.N.-Y.-Pens. 1937	98.20	2.	Italien	70.90	
*5.	Argent. v. 1887 Pes	47.20	5.	Donau-Drau	—	6.	Gelsenkirch. ult. 140.	—	6.	Oreg.-Cal.I.M. 1927	77.20	2.	London	20.20	
4½	v. 88 innere	38.85	5.	Dux-Bodenb. ult.	401.50	6.	Hugo b. Buer i. W.	128.70</td							